

KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein / Nr. 3 – Juni/Juli 2018 / 67. Jahrgang / www.kufstein.at



Feststimmung

Während KUFSTEIN unlimited mit Rock & Popmusik und Straßenkünstlern punktet, lockt drei Wochen später das traditionsreiche Kaiserfest, das bereits zum 40. Mal stattfindet.

Städtepartner

Kufstein pflegt den Kontakt mit seinen Partnerstädten Langenlois, Rovereto und Frauenfeld. Kürzlich wurde der Wein „KufLoisianer Primus“, ein Geschenk der Langenloiser, erstmals in Kufstein verkostet.

Großereignis

Die Vorbereitungen für die Straßenrad WM Ende September laufen auf Hochtouren. Vier Rennen starten in Kufstein, u. a. das Eliterennen der Herren. Profiteams bereiten sich bereits in der Region vor.

Welchen Wohnraum wollen Sie verwirklichen?

sparkasse.at/kufstein

SPARKASSE 
Kufstein

Was zählt
sind die Menschen.

24h-Express-
Entscheidung
für Ihre
Finanzierung*

Wie eine heiße Kartoffel...

hat der Bund die Stadt Kufstein fallen gelassen, nachdem die Nationalratswahlen vorbei waren. Trotz vollmundiger Versprechungen von Nationalratsabgeordneten unseres Bezirkes kann keine Rede davon sein, dass in Wien auch nur irgendjemand darüber nachdenken würde, für Kufstein eine Ausnahme von der Vignetenpflicht einzuführen. Tatsächlich hat ja jeder von uns gewusst, dass wir hier einfach angelogen werden, aber den Beweis mussten wir jedem schuldig bleiben, der das Gegenteil behauptet hat. Man gilt schon fast als naiv, wenn man das glauben möchte, was vor einer Wahl versprochen wird. Diese traurige Tatsache führt dazu, dass im Zusammenhang mit den Grenzkontrollen auf deutscher Seite tausende Fahrzeuge am Tag durch Kufstein fahren, die sonst über die Autobahn ausweichen könnten. Nun ist die Stadt Kufstein gefordert, am innerstädtischen Straßennetz Verbesserungen durchzuführen, die allerdings beim besten Willen nicht den gleichen Effekt haben können, als würden diese Autos gar nicht durch die Stadt fahren. Aus der Bevölkerung kommt immer wieder der Wunsch nach einer City-Maut sowie eines Fahrverbotes durch Wohngebiete. Die City-Maut würde der Kufsteiner Wirtschaft einen erheblichen Wettbewerbsnachteil bringen, weil niemand in einer Stadt einkaufen geht, bei der er zunächst „Eintritt“ zahlen muss und die Fahrverbote durch die Wohngebiete treffen natürlich die Kufsteiner genauso, die einen Umweg suchen. Wir werden Verkehrszählungen durchführen, in wie weit dieser Umwegverkehr in Morsbach und Zell hauptsächlich Transitverkehr betrifft und wir verhandeln über eine Ausweichstraße entlang des Bahnhofes zur Entlastung von Zell, konzipieren Ausweichlösungen für Notarzt und Rettung sowie eine Beschleunigung des Durchflusses durch bessere Nutzung der Kreisverkehre. Vielleicht gibt es in weiterer Folge noch einzelne Maßnahmen, die die Verkehrsabwicklung verbessern, trotzdem erscheint es geradezu absurd, dass die Autobahn, welche die klassische Umfahrung für Kufstein darstellt, von tausenden Fahrzeugen dafür nicht genutzt wird, weil sie keine Maut bezahlen wollen oder weil sie nicht einsehen, dass sie in den Grenzkontrollen stecken bleiben.

Die Verkehrssituation von Kufstein ist ein klassisches Beispiel dafür, wie eine schlechte Verkehrspolitik des Bundes in Österreich sowie in Deutschland Kommunen übermäßig belastet, die sich dagegen nicht wehren können. Die Gemeinde Kiefersfelden hat in Deutschland das selbe Problem und findet ebenso bei den übergeordneten Institutionen kein Gehör. Auch wenn sich zuletzt Österreich und Deutschland in der Verkehrsfrage den schwarzen Peter zuschieben, im Versagen der Verkehrspolitik bleiben sie sich nichts schuldig.

Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein



**Mag. MARTIN
KRUMSCHNABEL**
Bürgermeister der
Stadt Kufstein

Inhalt

Countdown zur Straßenrad WM	4-5
Kufsteins Städtepartnerschaften	6-7
Stadtgeschehen	8-16
Neues aus unserer LEADERregion	17
Neues von der FH Kufstein Tirol	18
Stadtwerke Journal	
Stadtgeschehen	35-37
Betreuungsangebote Sommerferien	38-41
Veranstaltungskalender	42-43
Städtisches Kulturprogramm	44
Events in den nächsten Wochen	45-47
Politik am Wort	48-50

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Mag. Carmen Kleinheinz, Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein, Auflage: 10.700

Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters
Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in dieser Information auf eine geschlechterspezifische Differenzierung (wie z. B. RadfahrerInnen) verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen.

Titelfoto: TVB Kufsteinerland – Edit Stuefer



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens.
UW-Nr. 873

Der Countdown zur UCI Straßenrad WM läuft!

Ende September findet die Straßenrad WM in Tirol statt. Kufstein ist Startort für das Straßenrennen der Damen Elite und auch der Herren Elite, sowie der Herren U-23 und der Junioren. Die Vorbereitungen für dieses Großereignis laufen auch Hochtouren. Hier einige Neuigkeiten rund um die Straßenrad WM 2018.



BERNHARD KAISER beim Feedback für die Stabsmitarbeiter des Bezirksrettungskommandos. (Foto: Rotes Kreuz Kufstein)

Bezirksrettungskommando Kufstein bereitet sich in Form einer Stabseinsatzschulung auf die Herausforderungen im Zuge der Straßenrad WM vor

Am 21. April trat ein Großteil der Stabsmitarbeiter des Bezirksrettungskommandos zur gemeinsamen Einsatzschulung unter der „Regie“ von Bernhard Kaiser zusammen. Im Rahmen des sehr realitätsnahen Planspiels wurden verschiedene, abwechslungsreiche und fordernde Szenarien im Rahmen eines Renntags der UCI Straßenrad WM beübt. Die Koordination bestehender regulärer Ambulanzdienste sowie von Sondereinsatzgruppen wurde von den Stabsmitarbeitern souverän gemeistert. Sichtlich erfreut über sein eingespieltes Team zeigte sich Bezirksrettungskommandant Florian Margreiter: „Die regelmäßige Übung und Schulung bereitet unsere Mitarbeiter auf Herausforderungen vor, von denen wir hoffen, dass sie nie in der Realität auf uns zu kommen. Nur durch solche Übungen und das Engagement unserer Freiwilligen können wir im Ernstfall rasch und zielgerichtet auf unerwartete Ereignisse reagieren.“



HELMI, seit 35 Jahren eine Kultfigur, ist das Maskottchen der Rad WM. (Foto: Tirol Rad WM 2018 GmbH)

HELMI ist Maskottchen für die Rad-WM 2018

Passend zu seiner Mission, Sicherheit beim Radfahren zu vermitteln, wurde HELMI als offizielles Maskottchen der UCI Straßenrad WM 2018 vorgestellt. Seit mehr als 35 Jahren ist HELMI eine Kultfigur, die schon Generationen in Sachen Sicherheit begleitet. „Mit HELMI als Gesicht der Rad-WM erreichen wir nicht nur Kinder, die gerade über Verkehrssicherheit lernen, sondern auch viele Erwachsene, die HELMI schon seit ihrer Kindheit kennen. Wir wollen einerseits zum Radfahren und andererseits zur aktiven Beteiligung an der Strecke motivieren – egal ob es ein kreatives Projekt einer Schulklasse neben der Strecke oder eine Vereinsinitiative sein soll. Die Rad WM soll zum Mitmachen anregen“, sagt Georg Spazier, Geschäftsführer der Innsbruck-Tirol Rad WM 2018 GmbH. Als Maskottchen ist der sympathische Helmträger im Einsatz für die Rad WM.

Wussten Sie, dass

- » 1.000 Athleten und Athletinnen und 500.000 Zuseher zu dem Radsport-Spektakel der Superlative erwartet werden?
- » Insgesamt gibt es zwölf Rennen, die Zielgerade ist dabei stets vor der Hofburg in Innsbruck.
- » Das Streckennetz zieht sich über die vier Regionen Alpbachtal, Hall-Wattens, Ötztal und Kufsteinerland.

Italienische Damen Rad-Elite im Straßenrennen zu Besuch im Kufsteinerland

Die italienische Rad-Nationalmannschaft der Damen im Straßenrennen war kürzlich in Bad Häring zu Gast. Das fünfköpfige Team rund um die amtierende Italienische Meisterin im Straßenrennen und im Einzelfahren Elisa Longo Borghini startete von seiner Unterkunft im Hotel Panorama Royal zu einer Trainingsfahrt. Begleitet wurden die Damen dabei von Tirol Werbung Geschäftsführer Josef Margreiter und WM-Botschafter Thomas Rohregger. Erkundet wurde die Streckenführung des Straßenrennens der Damen Elite der UCI Straßenrad WM.

Das Kufsteinerland, das mit 220 km markierten Radwegen und 19 Rennradstrecken als wahres Eldorado des Radsports gilt, ist für viele Teams während der WM nicht nur Startort zahlreicher Rennen, sondern zugleich auch Trainingsstandort. Die Teams aus Italien, Belgien, Frankreich, Polen, Ruanda, Kanada und den USA haben ihre Unterkünfte rund um Kufstein schon gebucht.



Foto: Dominik Zwirger

Auf den Spuren der Straßenrad WM

Jeden Mittwoch bietet der TVB Kufsteinerland allen Interessierten Radfans bei einer geführten Radtour die Chance, auf den Spuren der Radprofis am Weg zu sein. Der Fahrtwind rauscht in den Ohren, der Atem geht schnell und tief, die Oberschenkel brennen. Jeder, der sich auf ein Rennrad setzt und die Landschaft an sich vorbeiziehen sieht, während man die Anstrengung in allen Gliedmaßen spürt, weiß um das Glück, das diese Leichtgewichte an Rädern auslösen können. Zur geführten Rennradtour im Kufsteinerland auf den Spuren der Profis ist jeder willkommen – egal mit welcher Fitnessstufe. Tourenlänge und Höhenmeter werden der Gruppe angepasst.

Infos

- Treffpunkt: Infobüro Kufstein am Unteren Stadtplatz
- Zeit: 9 - ca. 14 Uhr (je nach Fitnessstufe)
- Teilnahmegebühr: 25 Euro pro Person
- Anmeldung bis spätestens 16.30 Uhr am Vortag erforderlich:
Tourismusverband Kufsteinerland
Tel. 05372 622 07 oder per E-Mail an
info@kufstein.com

BUSREISEN
FLUGREISEN
SCHIFFSREISEN



wechselberger TOURISTIK *** GEMBH
www.wex-touristik.at ... so will ich reisen

AUSTRALIEN - 26 Tage SYDNEY, OUTBACK & COAST

Flüge ab/bis Innsbruck Economy: Lufthansa, Cathay Pacific, Qantas u. Jetstar Australia
30 kg Freigepäck, alle Steuern und Gebühren bei den Flügen
9 x Ü Mittelklassehotels in Sydney, Melbourne, Ayers Rock Resort, Cairns
15 Tage mit einem AVIS-Mietwagen Gruppe Compact (Hyundai i20 o.ä.) von Cairns nach Brisbane: inkl. unbegrenzte Km, Einwegmiete, max. Versicherungsschutz ohne Selbstbehalt, Steuern.
Die Hotels der Mietwagenreise können vorgebucht und ein Stopover in Hongkong eingebaut werden.

ab € 3.395,-



SÜDSEE 18 Tage Traumreise: TROPISCHES FIJI

Flüge Economy ab/bis München, Singapore Airl. & Fiji Airways, Flugsteuer, Sicherheitsgeb., Treibstoff.
1 x ÜF Hotel**** in Singapore - Transfers - deutschspr. Stadtrundfahrt
5-tägige Blue Lagoon Kreuzfahrt mit „Fiji Princess“ - Inselwelt der Yasawas, Vollpension
6 x Ü/VP im Papageno Resort auf Kadavu in einer Ocean Deluxe Bure - COCO GEHEIMTIPP!
3 x ÜF Mittelklassehotel First Landing Resort an der Sunshine Coast, Garden Bure, Fiji

ab € 4.920,-



7 Tage AIDAprima & 7 Tage Hotel VIVA EDEN LAGO****

13. - 27.10.18

ab € 1.715,-

Westliches MITTELMEER & Badeurlaub MALLORCA

Preis pro Person im DZ, Flüge ab/bis München - Palma de Mallorca
inkl. Zug zum Flug (ab Kufstein)
Route: westl. Mittelmeer mit Korsika, Rom, Livorno, Barcelona, Mallorca
Schiff: Preisbeispiel Innenkabine, Vollpension
Hotel: Übernachtung, All Inclusive



AIDA

Auf dass sie ewig halten...

Kufstein und seine drei Städtepartnerschaften



Foto: gemeinfrei

Rovereto

Die Städte Kufstein als die nördlichste und Rovereto als die südlichste Stadt des ehemaligen Tirols verbindet die gemeinsame Geschichte sowie vor allem die beiden in den Jahren nach dem I. Weltkrieg errichteten Friedenssymbole, die Glocke „Maria Dolens“ und die Helldenorgel.

Im Jahre 1988 wurde die Partnerschaft mit Rovereto feierlich be-

gründet. Rovereto ist eine Stadt mit rund 39.500 Einwohnern in Oberitalien im Trentiner Etschtal am Leno, südlich von Trient gelegen. Der Name Rovereto leitet sich vom lateinischen Wort roboretum, zu Deutsch Eichenwald, ab. Zu Beginn des 20. Jahrhundert bildeten die Stadt und deren Umgebung den Schauplatz schwerer Kämpfe zwischen Truppen Österreich-Ungarns und Italiens; heute gilt Rovereto als Città della Pace, als Stadt des Friedens.

Frauenfeld

1946 beschloss der Frauenfelder Gemeinderat, zur Linderung der Nachkriegsnot eine Patenschaft für Kufstein zu übernehmen. Die Frauenfelder Bevölkerung wurde aufgerufen, Nahrungsmittel, Haushaltsgegenstände und Medikamente an die Kufsteiner Bevölkerung zu spenden. Darüber hinaus wurden Kufsteiner Kinder eingeladen, einen mehrwöchigen Erholungsurlaub in Frauenfeld zu verbringen. Seit diesen Tagen riss der Kontakt zwischen den beiden Städten nicht mehr ab. Am 4. Juni 1988 wurde

aus der Patenschaft schließlich eine Partnerschaft. Frauenfeld ist die Hauptstadt des Schweizer Kantons Thurgau und zählt rund 25.000 Einwohner.

Im Jahre 1246 wurde der Name Frauenfeld erstmals urkundlich erwähnt. Julius Maggi, seines Zeichens Lebensmittelproduzent und Erfinder der beliebten Suppenwürze, gehört zu den berühmten Söhnen dieser Stadt. Wahrzeichen von Frauenfeld ist das gleichnamige Schloss aus dem frühen 13. Jahrhundert. 2015 wurde im Rathaus Frauenfeld der Förderverein Frauenfeld-Kufstein gegründet.



Foto: TSF Frauenfeld





Foto Bwag Commons

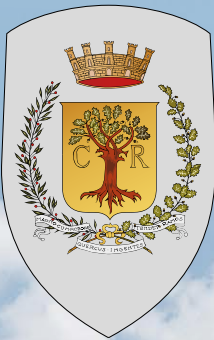
Langenlois

Im Jahre 2002 wurde Langenlois von einer Hochwasserkatastrophe heimgesucht. Die Stadt Kufstein bot damals spontan Hilfe an, und zwar in Form von finanzieller Unterstützung, sowie von Maschinenbeistellungen und Arbeitsleistungen des Wirtschaftshofes. Auch die Stadt Frauenfeld leistete in diesem Jahr den Langenloisern Hilfe, indem sie den Wiederaufbau der Freizeitanlage Kamp-Langenlois finanzierte. Im Juli 2012 wurde schließlich die Partnerschaft mit Langenlois begründet.

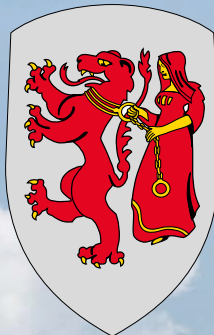
Die niederösterreichische Stadt Langenlois zählt rund 7.700 Einwohner und ist die größte Weinbaugemeinde Österreichs. Im Jahre 1081 wurde der Ort zum ersten Mal urkundlich erwähnt. 1310 bekam Langenlois das Marktrecht, 1925 das Stadtrecht verliehen.

Im Zuge des Weinfestes 2017 schenkte Langenlois den Kufsteinern die jährliche Ernte eines Weinberges. Der daraus gewonnene Wein wurde letzten Herbst auf den Namen "Kufloisianer Primus" getauft und wurde nun in Kufstein erstmals verkostet (Details auf Seite 8).

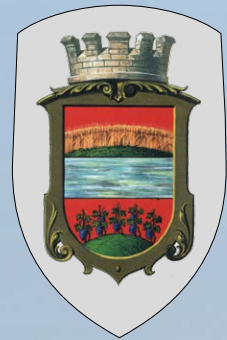
Die Wappen der drei Partnerstädte



Rovereto / Italien
Städtepartnerschaft seit 1988



Frauenfeld / Schweiz
Städtepartnerschaft seit 1988



Langenlois / Niederösterreich
Städtepartnerschaft seit 2012



„KufLoisianer Primus“ wurde verkostet

Monatelang hatten die Kufsteiner freudig auf die Ankunft ihres ersten Weines gewartet. Am 24. Mai war es dann endlich so weit: Im Kultur Quartier wurde der KufLoisianer Primus verkostet und sowohl Ehrengäste, als auch die Bevölkerung, waren auf eine Kostprobe des Grünen Veltliners eingeladen. Als Zeichen der Freundschaft hatte Kufsteins niederösterreichische Partnerstadt Langenlois den Festungsstädtern 2017 nämlich einen Anteil der jährlichen Ernte an einem ihrer Weinberge geschenkt. Nach der Taufe des Weins im November in Langenlois war die erste Verkostung nun ein besonderer Moment.

„Ich hoffe, dass er Ihnen zusagt“, meinte Harald Leopold, seit kurzem Bürgermeister von Langenlois. Der Tenor der Gäste war einhellig: Der KufLoisianer Primus schmeckt hervorragend! Der Wein stammt vom „Weingut am Berg“ und von Winzer Michael Gruber. Dieser beschrieb den KufLoisianer Primus als einen trockenen Grünen Veltliner aus einer der besten Lagen, die Langenlois zu bieten hat. Mit dem Ergebnis ist auch Michael Gruber sehr zufrieden: „Ich fühle mich geehrt, dass ich diesen Wein machen durfte und ich bin vom KufLoisianer Primus selbst sehr begeistert.“ Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel betonte, dass man den Wein unbedingt mit der Bevölkerung zusammen verkosten wollte. Für besondere Momente und Geschenke wurden 111 Flaschen des KufLoisianer Primus als Sonderedition abgefüllt. Zwei davon überreichte Martin Krumschnabel dann als Dank auch an Harald Leopold und Michael Gruber.

Die Verkostung ist aber nicht das Ende der Kufsteiner „Weingeschichte“. Ab sofort wird Kufstein jedes Jahr die Ernte dieses Weinbergs bekom-

men. Harald Leopold meinte schmunzelnd: „Wir gehen davon aus, dass Kufsteiner bald im Weingarten arbeiten werden.“ Die nächste Weintaufe wird dann im Herbst in Kufstein stattfinden.



V.L.: WOLFGANG SCHWARZ (GF Ursin Haus Langenlois und Tourismusverband), Martin Krumschnabel (Bgm. Kufstein), Harald Leopold (Bgm. Langenlois) und Michael Gruber (Winzer) genossen zusammen ein Glas KufLoisianer Primus. (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

Spatenstich für Umbau des Schulzentrums Sparchen

Der Startschuss für die Sanierung und den Ausbau des Schulzentrums Sparchen hat begonnen – am 29. Mai fand der Spatenstich statt. Das bestehende Schulgebäude wird saniert und erweitert, eine neue Turnhalle errichtet und auch ein neuer Kindergarten für drei Gruppen gebaut. Die Gesamterichtungskosten liegen bei 13,5 Mio. Euro, der Anteil im Jahr 2018 beträgt 2,9 Mio. Euro.

In einem ersten Schritt werden derzeit Teile der alten Berufsschule abgetragen, in weiterer Folge dann die Turnhalle. Während des ersten Sanierungsabschnitts wird dann der Bestand der Volksschule in den Sommerferien saniert. Aufgrunddessen werden an der Sparchner Volksschule die Sommerferien um eine Woche verlängert – die Betreuung der Kinder ist bei Bedarf aber sichergestellt. Eine zweite Sanierungsphase folgt in den Ferien 2019. Auch im Sommer 2019 werden die Ferien deshalb verlängert. Der Neubau des Kindergartens und der Neubau der Turnhalle kann während des Schulbetriebs stattfinden.

Der neue Kindergarten Sparchen II soll am 9. September 2019 eröffnet werden, die Inbetriebnahme der Turnhalle ist nach den Herbstferien 2019 geplant. Die Gesamtfertigstellung ist für Frühjahr 2020 vorgesehen.



NEBEN DEM UMBAU des bestehenden Schulgebäudes wird auch ein neuer Kindergarten und eine Turnhalle errichtet. (Foto: Visualisierung Architekten)

Kufsteiner Sportlerehrung mit actionreicher Showeinlage und zwei Sonderehrungen

Alljährlich sind Athleten aller Altersklassen, die für einen Kufsteiner Verein starten oder ihren Wohnsitz in Kufstein haben, mit ihren außergewöhnlichen Leistungen in den verschiedensten Disziplinen im nationalen und internationalen Spitzenfeld vertreten. Wer einen ersten Platz bei Österreichischen Meisterschaften, Tiroler Meisterschaften und internationalen Wettbewerben erreicht, wird von der Stadtgemeinde Kufstein im Rahmen der jährlichen Sportlerehrung gebührend geehrt.

In 32 Sportarten wurden herausragende Leistungen erzielt

Für die Leistungen während des Jahres 2017 wurden die Sportler und Vereine am 20. April wiederum in der Kufstein Arena ausgezeichnet. 212 Sportler aus 27 Sportvereinen konnten für ihre herausragenden Leistungen in 32 verschiedenen Sportarten bei dieser Sportlerehrung auf die Bühne geholt werden. Erfreulich sind auch die herausragenden Leistungen der 87 Nachwuchssportler. Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel und Sportreferent Peter Marcher überreichten die Pokale und zeigten sich beeindruckt von den Erfolgen der Geehrten. Krumschnabel betonte auch die wichtige Rolle der Eltern, die ihre Kinder bei ihrem Sport unterstützen und motivieren. Von der Sportabteilung des Landes Tirol nahm Reinhard Eberl am Abend teil und meinte angetan: „Ich kenne keine andere Gemeinde in Tirol, die in einem so großen Rahmen eine Sportlerehrung feiert.“

Zwei Sonderehrungen für besondere Verdienste

Ein Höhepunkt des Abends waren zwei Sonderehrungen: Hubert Widschwentner wurde für seine sportlichen Verdienste, u. a. als legendärer Kufsteiner Fußball-

spieler, Nachwuchstrainer und langjähriger ASVÖ-Bezirksobmann von Sportreferent Peter Marcher ausgezeichnet, der auch die große Hilfsbereitschaft des Geehrten hervorstrich. Widschwentner betonte, dass ihn diese Auszeichnung ganz besonders freue. Freia und Walter Gasteiger, die den Kufsteiner Judoclub seit 50 Jahren leiten, erhielten ebenfalls eine Sonderehrung. Bgm. Martin Krumschnabel betonte die vielen sportlichen, aber auch kulturellen Errungenschaften des Ehepaars: „Ihr seid beide Kufsteiner mit Leib und Seele. Ich möchte mich herzlich für dieses Engagement bedanken. Macht weiter so!“ Walter und Freia Gasteiger zeigten sich bewegt und dankbar.

Abwechslungsreicher Abend dank Showeinlagen

Eine sportliche Höchstleistung erbrachte an diesem Abend die akrobatische Basketball-Gruppe „Dunking Devils“, die mit ihrer Live-Show in der Kufstein Arena für Staunen und Begeisterung sorgten. Der ehemalige Radprofi und Rad WM-Botschafter Thomas Rohregger nutzte den Abend, um über das im September anstehende sportliche Großereignis und Kufsteins Rolle als Startort von vier Rad WM-Rennen zu berichten. Musikalisch gestaltet wurde der Abend vom irischen

Sänger und Songwriter Shane Ò Fearghail und Lisa Mauracher. Hans Szuchowsky führte erneut als Moderator durch die Sportlerehrung.

Kufstein verfügt über eine gute Sportstätteninfrastruktur, die den Sportvereinen beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Sportausübung bietet. Neben der direkten Sportförderung über die Bereitstellung von finanziellen Zuwendungen stellt die indirekte Förderung über die zumeist kostenlose oder kostengünstige Bereitstellung der Sportanlagen eine wesentliche Unterstützung der 60 Kufsteiner Sportvereine mit 26 Sektionen dar.



DIE ELITELIGAMANNSCHAFT DES HC KUFSTEIN holte sich in der Saison 2016/2017 den Meistertitel und wurde dafür als Mannschaft in der Allgemeinen Klasse geehrt.



SONDEREHRUNGEN gab es für Hubert Widschwentner und Freia & Walter Gasteiger. Überreicht wurden sie von Bgm. Krumschnabel (l.) und Sportreferent Marcher (r.).



In besten Händen.

www.kufstein.at/pflegeberufe

K
KUFSTEIN
erobert Herzen

Und Du.



Schöner für Otti. Gut für dich.

Komm zu uns
in die Altenpflege.

www.kufstein.at/pflegeberufe

Otthilde R.
Pflegepatientin in besten Händen.

K
KUFSTEIN
erobert Herzen



Sechs Paare feierten ihr besonderes Ehejubiläum

Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel und Bezirkshauptmann Christoph Platzgummer gratulierten am 19. April im Rahmen einer kleinen Feier im Bürgersaal des Stadttamtes Kufstein sechs Paaren zu ihrer Jubelhochzeit.

Diamantene Hochzeit (60 Jahre) feierten:

Rosa und Herbert TASCHLER

Goldene Hochzeit (50 Jahre) feierten:

Eva und Johann FREISINGER

Barbara und Adolf MESSNARTZ

Waltraud und Josip MADACKI

Jutta und Hans Georg ASSENMACHER

Maria-Luise und Fritz LICHTMANNEGGER

40 Teilnehmer beim ersten Nachmittag „Musik schafft Freu(n)de“

„Musik ist wie a Medizin“ – das ist der Titel eines von Angelika Ebners Liedern, mit dem sie bekannt wurde. Unter diesem Motto organisiert die Kufsteinerin, die auch die Freiwilligenbörse leitet, nun regelmäßig einen bunten Nachmittag mit Musik und Tanz für junggebliebene Senioren. Bei der ersten Auflage im März sang Angelika Ebner dann auch einige ihrer Lieder und begeisterte die rund 40 Gäste. Gerhard Rupprechter sorgte am Klavier für Stimmung und so wurde an diesem Nachmittag auch fleißig getanzt. Selbstgemachte Kuchen von Angelika Ebner und ihren Helfern und Cafe sorgten für eine entspannte Cafehaus-Atmosphäre. Vizebürgermeisterin Brigitta Klein nahm an diesem ersten „Musik schafft Freu(n)de“-Nachmittag teil und gratulierte den Beteiligten zur gelungenen Organisation. Angelika Ebner will mit diesem Angebot vor allem „Leute zusammenbringen“ – die Idee zur Veranstaltung kam ihr durch eine Fernsehsendung.

Nächster Termin :

Sonntag, 10. Juni von 15.00 bis 18.00 Uhr

Landesmusikschule Kufstein

Eintritt und Verpflegung frei

» Bitte melden Sie sich, wenn Sie mitmachen oder mithelfen wollen, musikalisch oder komödiantisch begabt sind und Ihren Beitrag zu einem gelungenen Nachmittag leisten wollen. Ich freue mich auf Sie! «

Ihre Angelika Ebner

Kontakt & Anmeldung

Angelika Ebner
Freiwilligenbörse Kufstein
Tel.: 0664 885 206 55
angelika.ebner@kufnet.at



Fotos: Reuter



Herzlichen Glückwunsch den Geburtstagsjubilaren!

90. Geburtstag

Saime Köken
Josef Zaglache

91. Geburtstag

Dr. Hans Ludwig Waldbauer
Johanna Hennebichler

92. Geburtstag

Rosa Neumayer
Rosa Höck
Ing. Walter Nagiller
Gertrude Kneissl
Hildegard Unterhuber
Hugo Taschler
Hans Peter Schweisgut
Franz Durkowitz
Barbara Sieberer
Elisabeth Kendlbacher

93. Geburtstag

Rosa Haidacher
Franz Riedl
Hedwig Heufler
Hermann Bauer

94. Geburtstag

Herta Maria Jentsch
Herta Fankhauser

95. Geburtstag

Dr. Helmuth Gall
Notburga Brunner

96. Geburtstag

Alois Schobert
Ida Zwicknagl



Foto: Altenwohnheim Stahl

Seniorenwohnheim zu Besuch in der HLW Kufstein

Im Rahmen eines Projektes im Unterrichtsfach Unternehmens- und Dienstleistungsmanagement lud die Klasse 3BHW, Bewohner des Seniorenwohnheims in die HLW (Höhere Lehranstalt für Wirtschaft) ein.

Nach einer mehrsprachigen Begrüßung präsentierten zwei Schülerinnen die Veränderungen der HLW Kufstein in den letzten Jahren. Interessante Fotos von einst und jetzt weckten das Interesse der Gäste.

Anschließend besuchten die Bewohner verschiedene Räume der Schule, wie Küche, EDV-Saal, Musiksaal und Chemiesaal. Dort wartete eine Überraschung in Form eines Chemie-Experiments, das zeigte wie „Fernsehblut“ hergestellt wird. Auch gefahrlos „brennende Hände“ wurden von einer Schülerin und einem Schüler vorgeführt. Zum Schluss genossen die Besucher noch zu Kaffee und selbstgemachten Kuchen.

Schüler verkosten neuen Käse im Altenwohnheim Kufstein

23 Schüler der Tiroler Fachberufsschule für Wirtschaft und Technik Rotholz und Kufstein präsentierten den Bewohnern des Altenwohnheimes Zell Mitte April ihren neuen schnittfesten Frischkäse, der von den Kollegen des Standortes Rotholz entwickelt wurde. Nach einer gelungenen Präsentation, Verkostung und Befragung durch die Bewohner ging dieser kulinarische Nachmittag zu Ende.



Foto: Altenwohnheim Stahl

Die Stadtpolizei Kufstein informiert: Neuer Stadtpolizist

Christoph Stellwag ist seit Anfang April Teil des Teams der Stadtpolizei Kufstein. Zuvor war er u. a. mehrere Jahre bei den Polizeiinspektionen Kufstein und Niederndorf tätig.



CHRISTOPH STELLWAG
(links) mit
Hartwig
Bamberger,
Leiter der
Stadtpolizei.
Foto: Stadt
Kufstein
Kleinheinz

Fahrraddiebstahl vorbeugen – Tipps der Landespolizeidirektion

Seit mehreren Wochen ist ein Anstieg von Diebstählen von hochpreisigen Fahrrädern und E-Bikes aus Beherbergungsbetrieben und Mehrparteienhäusern feststellbar. Die nachfolgenden Tipps sollen aufzeigen, wie man das Fahrrad wirksam gegen Einbrecher schützen kann. Dabei ist das richtige Verhalten genauso wichtig wie sinnvolle technische Einbruchsicherungen zu den Zugängen. **Grundsätzlich gilt: Je mehr Hindernisse dem Einbrecher in den Weg gelegt werden, desto schwerer kommt er ans Ziel.**

Sind die Einbrecher in den Fahrradräumen oder in Garagen/Kellerabteilen, haben sie ein leichtes Spiel und sind ungestört. Die dort befindlichen, üblichen Schlösser bei den Kellerabteilen oder bei den Fahrrädern sind wirklich kein Hindernis.

Tipps der Kriminalpolizei:

- Versichern Sie sich, dass die Haupteingangstür abgeschlossen ist.
- Öffnen Sie die Haupteingangstür nur bekannten Personen.
- Schauen Sie beim Ein- und Ausfahren der Garage auf unberechtigte Personen.
- Sichern Sie Ihren Fahrradraum oder das Kellerabteil mit hochsicheren Schlössern.
- Fixieren Sie Fahrräder in Tiefgaragen mit dicken Metallketten an fixen Gegenständen
- Rufen Sie Polizei sofort an, wenn sie verdächtige Personen im Haus sehen.
- Notieren Sie Marke, Type, Besonderheiten und die Fahrradnummer Ihres Fahrrades.

Verkehrserhebung und -analyse durch Studenten der Fachhochschule

Kürzlich präsentierte eine Studentengruppe der Fachhochschule Kufstein Tirol die Ergebnisse ihrer Verkehrserhebung und -analyse Bgm. Martin Krum-schnabel, Verkehrsbeirat-Obfrau Karin Eschelmüller und Verkehrsreferent Harald Acherer im Rathaus. Im Rahmen der Erhebung wurden an einem Wochentag im November, sowie an einem Samstag im Jänner, Fahrzeuge an Zählstellen vormittags und nachmittags jeweils zwei Stunden gezählt. Zusätzlich wurde eine Parkraumerhebung durchgeführt und das Verkehrsaufkommen im Bereich von Kindergärten und Schulen analysiert.

Über die Gesamtdaten der Messung des Verkehrsaufkommens lässt sich sagen, dass in vier Stunden insgesamt 4.773 PKWs, 113 LKWs, 13 Motorräder sowie 95 Fahrräder stadteinwärts als auch stadtauswärts

gezählt wurden. „Da es sich um die Berufsverkehrszeiten handelte, war mit einem solchen Verkehrsaufkommen durchaus zu rechnen“, heißt es seitens der Studenten. Die Belastung durch den morgendlichen Berufsverkehr ist höher als nachmittags.

Die Befragung der Eltern von Kindergarten und Schulkindern mittels Fragebogen ergab u. a., dass der Großteil der Befragten das Umfeld der Schule nur als überwiegend sicher einstufte. Grund dafür ist etwa das hohe Verkehrsaufkommen zu Stoßzeiten. Ein Großteil der Eltern bringt laut Studie ihre Kinder mit dem Auto in die Schule. Rund ein Viertel der Befragten gab an, dass eine bessere öffentliche Verkehrsanbindung eine gute Alternative für den Schulweg wäre.



Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz

Kufstein erobert den Mars

Ein Wissenschaftler aus Oberaudorf schlug „Kufstein“ als Name für einen Mars-Krater vor. Dieser wurde von der Internationalen Astronomischen Union bestätigt. Die Festungsstadt Kufstein ist dadurch auch auf dem Roten Planeten vertreten.

19 Kilometer groß ist der Krater auf dem Mars, der den Namen „Kufstein“ trägt. Gelegen ist er auf der Südhalbkugel des Planeten in der Region Hellas Planitia, der „Griechenlandebene“. Zu verdanken haben die Festungsstädter ihren Mars-Krater dem Oberaudorfer Hannes Bernhardt, der sich im Zuge seiner Doktorarbeit mit dieser Mars-Region beschäftigt hat und den Namen vorschlug. Er fühlt sich mit Kufstein verbunden:

„Als Oberaudorfer ist Kufstein auch ein Teil meiner Heimatregion im unteren Inntal und die Stadt, in der ich das erste Mal ein Planetarium besucht habe.“

Hannes Bernhardt

Der Name „Kufstein“ wurde am 20. Februar 2018 durch die Internationale Astronomische Union (IAU) bestätigt, die für alle offiziellen Namensgebungen jenseits der Erde zuständig ist. Den Beleg für die offizielle Namensgebung überbrachte Hannes Bernhardt Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel einige Wochen darauf. Dieser war positiv überrascht: „Ich wusste nichts davon, dass es Versuche gibt einen Marskrater nach unserer Stadt zu benennen. Das ist eine große Ehre und ich bin begeistert von diesem Stück Kufstein auf dem Mars.“

Strenge Regeln für Krater-Namen

Für die Vergabe von Kraternamen gelten strenge Regeln – und das, obwohl nur ein kleiner Teil aller Marskrater bisher Namen trägt. So sollen Krater mit Durchmesser über 60 Kilometer nach verstorbenen Forschern benannt werden, deren Arbeit in Zusammenhang mit dem Mars stand. Krater kleiner als 60 Kilometer wiederum sollen nach Städten und Ortschaften der Welt mit weniger als 100.000 Einwohnern benannt



WISSENSCHAFTLER HANNES BERNHARDT (r.) überreichte Bgm. Martin Krumschnabel ein Foto des Kufstein-Kraters auf dem Mars mit der Bestätigung der Namensgebung.

werden. Zudem muss jede Benennung wissenschaftlich begründet werden. Am Ende sollen die Namen der der Kommunikation dienen. „Besonders in diesem Hinblick erfüllt Kufstein mit Bravour auch die Vorgaben der IAU, welche besonders lange und umständliche Namen vermeiden möchte. Auch Umlaute und andere Sonderzeichen sollen vermieden werden“, erläutert Hannes Bernhardt.

Seltene Ehre neben Innsbruck und Vils

Kufstein ist erst der dritte Ort Österreichs, nach welchen Mars-Krater benannt wurden. Bereits 1976 dienten sowohl Innsbruck als auch Vils als Namensgeber. Der Krater Kufstein besitzt etwa ein Drittel der Größe des Kraters Innsbruck und ist fast drei Mal so groß wie der Krater Vils. Die Bestätigung über den „Kufstein“-Krater auf dem Roten Planeten zielt bald eine Wand im Rathaus.

Fahrradbörse brachte 1.363 Euro für sozialen Zweck

Anfang April fand in der Kufstein Arena wieder die beliebte Fahrradbörse statt, bei der gebrauchte Fahrräder verkauft und gekauft werden konnten. Über 200 Fahrräder wechselten in diesem Jahr den Besitzer. Der Stadtgemeinde Kufstein ist es als Organisator ein Anliegen, mit der Fahrradbörse auch ein soziales Projekt zu unterstützen. Wie in den Vorjahren gingen deshalb erneut 10 Prozent des Verkaufserlöses der Fahrräder an den Verein „Brillos“ – in diesem Jahr stolze 1.363 Euro. Der Kufsteiner Verein ist vor allem in Bolivien tätig und wurde von Primar Dr. Bernhard Spechtenhauser gegründet. Derzeit wird u. a. Geld für eine neue Schule gesammelt. Bei der Scheckübergabe durch Stadtrat und Umweltreferent Stefan Hohenauer und Fahrradbörse-Organisatorin Birgit Berger zeigte sich Dr. Spechtenhauser dankbar: „Mit dieser Summe kann man in Bolivien wirklich etwas bewegen und z.B. viel Baumaterial für die neue Schule kaufen.“



STADTRAT UND UMWELTREFERENT Stefan Hohenauer und Fahrradbörse-Organisatorin Birgit Berger überreichten den Scheck an Dr. Bernhard Spechtenhauser (v.l.).

Auf einen Cafe zum Erzählen

„Kufstein schreibt Stadtgeschichte“ – und um ins Schreiben zu kommen, braucht es das Erzählen und Hören von Geschichten.

„Warum wurde denn darüber nicht gesprochen?“ – „Interessiert sich da für jemand?“ In den ersten Gesprächen und Veranstaltungen über die Geschichte Kufsteins im 20. Jahrhundert im Zuge des mehrjährigen Projekts „Kufstein schreibt Stadtgeschichte“ gab es immer wieder Momente des Erstaunens. Einerseits, dass prägende Ereignisse in der Abstellkammer der Erinnerungen ihr Dasein fristen; und andererseits, dass sich überraschender Weise jemand für die persönlichen Erinnerungen interessiert. Um diesen Momenten ein Forum des Austausches zu bieten, kommt es am 30. Juni zu einem ersten sogenannten „Erzählcafe“, das ein Testlauf für eine ab Herbst geplante Reihe derartiger Veranstaltungen sein wird.

In dem Begriff „Erzählcafe“ steckt ein vertrauter Kern: das Hoagaschten. Dieses leitet sich laut Deutschem Wörterbuch der Brüder Grimm vom „Heimgarten“ ab, der ein Ort für „trauliche Zusammenkunft, Plauderei, Besuch [und] Unterhaltung“ ist. In der Geschichtsforschung finden sich solche Heimgärten z. B. ab den 70ern in der Aktionsforschung oder den Geschichtswerkstätten, wo sich die Rollen von Forschern und Beforschten auflösten. Von einem gegenwärtigen Beispiel, den Erzählcafes im Stadtarchiv Dornbirn, berichtete dessen Leiter Werner Matt anlässlich der Präsentation des Projektes „Kufstein schreibt Stadtgeschichte“ und gab damit Einblicke in die Gestaltung guter Bedingungen für den Austausch.

Von diesem Beispiel und einigen weiteren Initiativen kommen die Inspirationen, um auch hier in Kufstein ein passendes Format für's Erzählen, Erinnern und Zuhören zu entwickeln. Ziel ist eine Gesprächskultur, die das gemeinsame Erarbeiten von Vergangenem ermöglicht. Mit allen Für und Wider, die subjektive Erzählungen – die ‚einfachen Gschichtl'n‘ – mit sich führen; doch das liegt in der Natur der Sache, wenn Menschen sich erinnern.



Foto: Stadtarchiv Dornbirn

„Da ist etwas, was uns persönlich berührt, wenn andere Menschen erzählen.“

Werner Matt, Leitung Stadtarchiv Dornbirn

„Was uns einfällt: Von 1900 bis 2000“

1. Erzählcafe am 30. Juni 2018 ab 15 Uhr im Cafe Zeno, Münchnerstrasse 1, Kufstein

Wer Interesse hat, als ErzählerIn oder ZuhörerIn mitzuwirken, möge sich bitte unter stadtgeschichte@stadt.kufstein.at melden.

Eine weitere Veranstaltung in Bezug dazu: Aus der Praxis partizipativer Forschung wird die Organisationsberaterin Andrea Tippe am 19. Juni um 19 Uhr beim Philosophischen Cafe, Cafe Zeno, Münchnerstrasse 1, berichten.

Zwischenbericht ABC Cafe

Das ABC-Café in Kufstein konnte mit 11. September 2017 gestartet werden und bietet Bildungs- und Lernangebote für Frauen, Männer, Mütter und ihre Kindergartenkinder, sowie Mütter und ihre Schulkinder mit nichtdeutscher Erstsprache an. Interessierte aus der Zielgruppe haben die Möglichkeit, wohnortnah, unverbindlich und kostenlos die Lernangebote des ABC-Cafés wahrzunehmen, wobei der Fokus in erster Linie auf der Verbesserung der Sprachkompetenz in Deutsch liegt. Projektzeitraum ist von

September 2017 bis Dezember 2019. Die Stadtgemeinde Kufstein hat das BFI Tirol mit der Durchführung des ABC-Cafés in Kufstein beauftragt. Kürzlich wurde der 1. Zwischenbericht für die ersten vier Monate des Projekts veröffentlicht. Aus diesem geht hervor, dass in den ersten Monaten vier Kurse abgehalten wurden an denen 27 Menschen teilnahmen. 155 Unterrichtseinheiten wurden abgehalten.

Integrationsbeauftragte Meral Seven-can: „Die ABC-Cafes sind ein Ort der

Begegnung und ein Ort der Kommunikation – zum Beispiel auch für Mütter, die ihre Kinder zu diesen Kursen mitnehmen können und so nicht auf eine Kinderbetreuung angewiesen sind, um den Kurs zu besuchen. Dabei wird die deutsche Sprache vermittelt und gefestigt. Damit leisten diese Kurse einen wichtigen und wertvollen Integrationsbeitrag und helfen den Teilnehmern sich in Kufstein einzulernen.“

Neues aus unserer KUUSK-LEADERregion



Zur Halbzeit der Förderperiode zieht die LEADERregion eine durchaus positive Bilanz

In der Generalversammlung berichteten KUUSK-Obmann Bgm. Martin Krumschnabel und GFin Melanie Steinbacher über laufende Tätigkeiten des Regionalmanagement KUUSK. Zur Halbzeit dieser ersten Förderperiode 2014 – 2020 konnten bereits 35 Projekte, darunter neun Kooperationsprojekte und drei transnationale Vorhaben, gestartet werden. Hiermit wurden bereits über zwei Millionen Euro an Fördergeldern für die Region lukriert. Gerade als junge LEADERregion ist dies eine sehr beachtliche Erfolgsbilanz, das konnte auch DI Christian Stampfer von der Abteilung Landesentwicklung und Zukunftsstrategie des Landes Tirol bestätigen.

Der Fokus der Versammlung lag auf den wesentlichen Elementen der Tätigkeiten des Regionalmanagements – den Projekten. Zwei Themenschwerpunkte konnten sich für dieses Jahr herauskristallisieren. Durch die Unterstützung und Vernetzung der regionalen Kunstschaffenden im neugegründeten Verein „Netzwerk Kultur“ und der Ermöglichung eines kreativen Sommercamps für Jugendliche konnte viel im Bereich Kultur bewirkt werden. Aber auch Fragen der Mobilität finden Gehör. So wurde das gestartete eCarsharing Projekt und eine Machbarkeitsstudie zu selbstfahrenden Transportmitteln in der Region vorgestellt. „Auch für visionäre Vorhaben ist Platz in LEADER“, meint Obmann Krumschnabel dazu.

Als Gäste waren neben der Landesvertretung, auch Verantwortliche der Nachbar-LEADERregionen und der Euroregion Inntal geladen. Im Anschluss an die Versammlung fand noch ein reger Gedankenaustausch in kleineren Gruppen statt. Die LEADERregion kann auf ein erfolgreiches Tätigkeitsjahr zurückblicken und die Verantwortlichen starten motiviert, mit noch rund der Hälfte des Förderbudgets in petto, in die kommenden drei Jahre.



DIE GENERALVERSAMMLUNG der LEADERregion Kufstein und Umgebung, Untere Schranne – Kaiserwinkl freut sich über 35 gestartete Projekte.

Was ist LEADER?

Seit 1991 fördert das Projekt LEADER der EU ländliche Regionen. Insgesamt gibt es in Tirol acht LEADERregionen – freiwillige Zusammenschlüsse von Gemeinden. Zur LEADERregion KUUSK gehören zwölf Mitgliedsgemeinden. Ebbs, Erl, Kufstein, Kössen, Langkampfen, Niederndorf, Niederndorferberg, Thiersee, Rettenkösch, Schwendt, Schwoich und Walchsee. Es wird die Umsetzung innovativer Projekte für die Region gefördert. Die Bandbreite reicht vom Ausbau sozialer Dienstleistungen bis hin zur Förderung von Tourismus- und Forstwirtschaft. Für die Region KUUSK stehen von 2014 bis 2020 3,5 Millionen Euro Fördergelder zur Verfügung.

Computeria Kufstein: Neugierig auf Internet, E-Mail, Tablet & Co?

Bei der Computeria wird Senioren in gemütlichem Ambiente gezeigt, was mit Computer, Tablet & Co alles möglich ist. Die Computeria ist ein Ort des Lernens und Probierens, aber auch ein Treffpunkt. In entspannter Atmosphäre, gemütlich und seniorengerecht kann man in der Computeria die wichtigsten Schritte am Computer lernen, ausprobieren und üben und das ohne Zeitdruck und im eigenen Tempo, individuell und bedarfsorientiert.

Adresse & Öffnungszeiten

Im Altenwohnheim Innpark, Salurnerstr. 38 b
Dienstag von 14.30 bis 16.30 Uhr
Donnerstag von 9 bis 11 Uhr

Unkostenbeitrag: 2 Euro

Kontakt

Tel.: 053 72 612 57
computeriakufstein@kufnet.at
www.kufstein.gv.at/computeria

Neues von der FH Kufstein Tirol

Lange Nacht der Forschung: 1200 Gäste an der Fachhochschule

Mit 40 Stationen war die Kufsteiner Fachhochschule der zweitgrößte Standort bei der Langen Nacht der Forschung in Tirol. Forschungsteams und Studiengänge zeigten am 13. April spannende Projekte – für Erwachsene und vor allem auch für Kinder.

Mit zwei außergewöhnlichen Gesprächspartnern konnten sich die rund 1.200 Besucher an der FH Kufstein Tirol austauschen. Die Roboter NAO und Pepper antworteten auf Fragen, erzählten Witze und gaben sogar ihre Tai-Chi-Kenntnisse zum Besten.

Besucherszahl mehr als verdoppelt

„In diesem Jahr kamen mehr als doppelt so viele Gäste zu uns, wie noch vor zwei Jahren“, zeigte sich Thomas Petzold, der die Veranstaltung an der Fachhochschule in Kufstein organisiert hat, erfreut. „Einige kamen bis aus dem Oberland zu uns, weil Ihnen unser Angebot so gut gefallen hat“, so Petzold weiter. Insgesamt hatten die Besucher in Kufstein die Gelegenheit 40 Stationen zu besuchen. Damit hatte die Kufsteiner Fachhochschule das zweitgrößte Angebot in Tirol. Neben Stationen von Studiengängen und Forschungsteams der FH hatten auch die International School Kufstein Tirol, die HLW Kufstein, das BG/BRG Kufstein, die Tiroler Fachberufsschule Kufstein, die Innovationsplattform Kufstein i.ku, Pirlo und Viking spannende Angebote für alle Gäste.



DIE ROBOTER NAO UND PEPPER im Gespräch mit Kindern, Gemeinde- und Stadträten.

Über die Alpen fliegen im VR-Simulator

Wie man virtuell über die Alpen fliegt, zeigte der Stand zu Möglichkeiten und Grenzen erweiterter und virtueller Realität. Auf dem Flugsimulator ICAROS konnten Besucher mithilfe ihres Gleichgewichts und einer Datenbrille in die Adlerperspektive wechseln und über Bergketten gleiten.



Links: Stadtrat Walter Thaler während eines virtuellen Flugs über die Alpen auf dem ICAROS. **Rechts:** Ein junger Forscher vergoldet eine Kupfermünze. (Fotos: FH Kufstein Tirol)

3D in jeder Hinsicht

Eine Reihe an Stationen beschäftigte sich mit der dritten Dimension: vom Entwurf bis zur Produktion. Die Besucher konnten an einer Station mit einem speziellen Programm selbst einfach und schnell 3D-Objekte designen. Außerdem konnten Interessierte erleben, wie sich mit einem 3D-Scanner und einem 3D-Drucker Gegenstände schnell reproduzieren lassen. „Die meisten Kinder wachsen heute mit Handys, Tablets und anderen smarten Geräten auf. Sie bedienen sie intuitiv ohne groß darüber nachzudenken. Wir wollen ihnen bei der Langen Nacht der Forschung auch zeigen, dass dahinter Technik steckt und das Interesse für die Funktionsweisen wecken“, erklärt FH-Rektor Mario Döller. Für alle, die nach Spannung suchten, boten die beiden Escape Rooms die passende Unterhaltung. Mit den richtigen Hinweisen und den Lösungen zahlreicher Rätsel versuchten Mutige aus einem versperrten Schulgebäude zu entkommen oder die Schatzkiste des gefürchteten Seeräubers Black Bird zu knacken.

Kleine Forscher aufgepasst

Neben den vielen kindgerechten Stationen sorgten auch Kinderschminken, eine Schnitzeljagd, zwei Escape Rooms und das Geschicklichkeitsspiel „Der heiße Draht“ für Unterhaltung. Alle Kinder haben einen Forscherpass bekommen, auf dem sie die an den Stationen erhaltenen Aufkleber sammeln konnten.

Stadtwerke Journal



Die „Beecars“ kommen

Die Stadtwerke Kufstein haben ein innovatives E-Carsharing-Projekt gestartet. Ab sofort können sechs Elektroautos bei Bedarf unkompliziert und preiswert angemietet werden. Mehr dazu auf den Seiten 2-3.

Beecar: Startschuss für E-Carsharing

Unter dem Titel „Beecar“ bieten die Stadtwerke Kufstein sowie die Gemeinden Niederndorf, Langkampfen und Kössen insgesamt sechs Elektroautos an. Die Fahrzeuge sind ab sofort unkompliziert und preiswert anmietbar.



Impressum:

Herausgeber: Stadtwerke Kufstein GmbH, 6330 Kufstein, Fischergries 2, Tel. 05372 6930, info@stwk.at, www.stwk.at, Firmenbuchnummer: 41696V, Firmenbuchgericht: LG Innsbruck

Auflage: 10.700 Stück, Kontakt zur Redaktion: giacchino@stwk.at, 05372 6930-350

Grafik & Layout: ofp kommunikation, Kufstein; Druck: Aschenbrenner, Kufstein

Fotos: Stadtwerke Kufstein, istockphoto (Burdun Iliya), Foto Gretter

Die Nutzung ist einfach und in wenigen Schritten möglich. Nach einer einmaligen Registrierung erfolgt die Reservierung des Autos über das eigene Handy oder den PC. Zur reservierten Zeit kann das Auto mit einer Kundenkarte geöffnet und genützt werden.

Damit wird nicht nur ökologisch, sondern auch finanziell eine interessante Alternative zum Zweitauto geboten. „Die Kosten belaufen sich je nach Nutzung zwischen 40 und 90 Euro im Monat. Bei einem privaten Fahrzeug sind alleine schon die reinen Fixkosten deutlich höher“, weiß Martin Tschurtschenthaler von den Stadtwerken Kufstein. Privatpersonen zahlen eine monatliche Grundgebühr von 10 Euro, 20 Cent pro gefahrenen Kilometer sowie für den reservierten Zeitraum 2 Euro pro Stunde. Aber auch für Firmen gibt es interessante Tarife. Und als Willkommensangebot entfällt bei Privatpersonen die Gründgebühr für die ersten sechs Monate. Carsharing ist zudem nicht nur günstiger als ein Zweitauto, sondern auch ein Schritt zu moderner und nachhaltiger Mobilität. Besonders interessant ist das Angebot auch für Familien: Jedes Beecar ist mit Sitzerrhöhungen für Kinder ausgestattet.

Bei den Stadtwerken in Kufstein sind zum Start drei E-Autos stationiert, jeweils ein weiteres E-Auto befindet sich in Niederndorf, Langkampfen und Kössen. Die Reichweiten sind mittlerweile praxistauglich und betragen zwischen 250 und 300 Kilometer.

Beecar ist ein Leaderprojekt und wird vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, dem Land und der Europäischen Union unterstützt. Interessierte können sich ab sofort bei den Stadtwerken Kufstein, unter www.beecar.at oder per E-Mail unter info@beecar.at über Beecar informieren und anmelden.

Das kostet Beecar

Grundentgelt pro Monat

Einzelperson	€ 10,-
Familie – für jede weitere Person	€ 5,-
(nur gültig bei gemeinsamen Wohnsitz)	

Business 7 (für Firmen bis zu 7 Nutzer)	€ 60,-
--	--------

Business 14 (für Firmen bis zu 14 Nutzer) + 1 offener Zugang	€ 120,-
---	---------

Nutzungsentgelt

pro Stunde	€ 2,-
pro Kilometer	€ 0,20

(alle Preise inkl. 20% MwSt.)



Stadtwerke- Familie wächst!

Wir wünschen unseren neuen
Kollegen viel Erfolg!

Stadtwerke  Kufstein



Für unsere Stromversorgung
suchen wir einen:

Elektrotechniker (m/w)

Aufgabengebiet:

- ✱ Errichtung von Stromverteilungsanlagen
- ✱ Wartung und Instandhaltung der Stromnetze
- ✱ Montage von Mess- und Zähleinrichtungen

Anforderungsprofil:

- ✱ Abgeschlossene Ausbildung zum Elektrotechniker
- ✱ Einige Jahre Berufserfahrung von Vorteil
- ✱ PKW-Führerschein Klasse B

Sie kommen in ein modernes, erfolgreiches Unternehmen, das Ihnen vielseitige Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Neben einer leistungsgerechten Entlohnung gibt es selbstverständlich auch die Möglichkeit der kontinuierlichen Weiterbildung.

Es gilt der Kollektivvertrag für das Metallgewerbe. Die Einstufung erfolgt entsprechend der Berufserfahrung und Qualifikation.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an personal@stwk.at.
Stadtwerke Kufstein GmbH | Fischergries 2 | 6330 Kufstein
05372-6930 | www.stwk.at



Kristijan Camic
Verwaltung



Mathias Daxauer
KufNet-Lehrling



Markus Karl
KufNet



Kristijan Krizanac
ECK Elektroinstallation



Nate Matlack
KufNet



Marcel Mörth
KufNet-Lehrling



Daniela Müller
Verwaltung



Thomas Müller
Zählermontage



Fabio Schiegl
KufNet (Lehrling)



Anton Schwaighofer
Forst



Richard Van Damme
KufNet



Stephanie Winkler
Kundenberatung

Eine halbe Million Kunden beim Kufsteiner Recyclinghof

Ein besonderes Jubiläum gab es am 27. März zu feiern: Brigitte Moser ist die 500.000ste Kundin des vor sieben Jahren neu eröffneten Kufsteiner Recyclinghofes.

Damit hat die Kufsteinerin nicht gerechnet, als sie Ende März kurz nach Mittag mit dem Sperrmüll einer Wohnungsräumung den Kufsteiner Recyclinghof ansteuerte: Bereichsleiter Andreas Dorn und Abfallberater Manfred Zöttl empfingen sie mit einem prall gefüllten Geschenkkorb und einer KufsteinCard. Über den Geschenkkorb freuen durften sich auch ihre beiden Freunde Sonja Haidacher und Didi Palfinger – sie halfen Brigitte bei der Wohnungsräumung und genossen nach getaner Arbeit gemeinsam die kulinarischen Leckereien.

Der Kufsteiner Recyclinghof übersiedelte im Sommer 2011 von Sparchen nach Endach. Gleichzeitig wurden die Öffnungszeiten auf 6 Tage pro Woche ausgedehnt, seitdem steuern im Durchschnitt täglich rund 240 Kunden den Kufsteiner Recyclinghof an.



BRIGITTE MOSER (MI.) WURDE ALS 500.000. RECYCLINGHOF-KUNDIN von Bereichsleiter Andreas Dorn (li.) und Abfallberater Manfred Zöttl (re.) mit einer KufsteinCard und einem Geschenkkorb überrascht. Den Inhalt des Korbes hat Brigitte Moser mit ihren beiden Wohnungsräumungs-Helfern Didi Palfinger und Sonja Haidacher redlich geteilt.



Kostenlose Beratung der Energie Tirol

Allen Bauherren, die bares Geld sparen wollen, bietet Energie Tirol als Beratungseinrichtung des Landes Tirol eine kostenlose und unabhängige Impulsberatung zu energiesparendem Bauen und Sanieren.

Die Experten geben wichtige Informationen und Tipps zu verschiedenen Dämmsystemen, Fenstern und Verglasungen, umweltfreundlichen Heizungen, Nutzung von Sonnenenergie, Fördermöglichkeiten und vielem mehr. Auskunft wird außerdem über den Energieausweis für Gebäude gegeben.

Die Beratungen finden in den Räumlichkeiten der Stadtwerke Kufstein statt, eine Anmeldung ist telefonisch (05372 6930) bzw. online unter <https://www.energie-tirol.at/beratungsstellen/> möglich.



AUSTAUSCHSTUDENTEN
mit Mitarbeitern von den
Stadtwerke Kufstein, Kufgem,
als auch Lektoren der
Fachhochschule Kufstein.

Innovationen für Stadtwerke Kufstein und Kufgem

Austauschstudierende entwickeln an der FH Kufstein Tirol innovative Lösungsansätze für Kommunikation und Marketing der städtischen Betriebe in Kufstein.

Im Rahmen ihres Auslandsaufenthaltes an der Kufsteiner Fachhochschule haben 22 Austauschstudierende aus insgesamt elf unterschiedlichen Nationen die Stadtwerke Kufstein sowie Kufgem bei der Analyse betrieblicher Innovationen unterstützt. In der Lehrveranstaltung „Case studies in innovation“ haben die Incoming-Studierenden auf der Basis praktischer Problemstellungen innovative Lösungsansätze entwickelt, die nun im besten Fall in die Praxis umgesetzt werden.

Konzepte zu Kommunikation und Carsharing

Die Themen dabei waren vielfältig. Neben modernen Kommunikationsstrategien und Carsharing-Konzepten erarbeiteten die Studierenden auch Ideen zur alternativen Nutzung von Videoconferenzen. Die Hochschüler sollten zum jeweiligen Thema in knapp zwei Monaten eine Lösung mit innovativem Charakter erarbeiten. Dieser bestand auch darin, bestehende Konzepte zu übernehmen oder neue Konzepte daraus zu entwickeln. Während dieser Zeit standen die Studenten in engem Kontakt mit Mitarbeitern der beiden Unternehmen, die sie bei Fragen und mit weiterführenden Informationen unterstützten. Mario Döllner und Mario Situm haben die Lehrveranstaltung geleitet und die Studierenden bei der Bearbeitung und Entwicklung ebenfalls unterstützt.

Prämierung durch Fachjury

Die Studierenden verfassten einen Abschlussbericht und präsentierten ihre Arbeiten vor einer fachkundigen Jury. Im Anschluss bewertete die Jury alle Präsentationen und Kufgem-Geschäftsführer Christian Mayer prämierte die besten Lösungsansätze. Dabei überzeugte die Präsentation von drei Studentinnen: Sie haben eine umfassende und tiefgehende Analyse zu unterschiedlichsten Möglichkeiten des Video-Conferencings vorgestellt. Ausgehend von ausgewählten Merkmalen und einer Profilanalyse konnten sie für die Auftraggeber die optimale Lösung ermitteln. Zudem hatten sie auch Flyer für die Mitarbeiter der Unternehmen entwickelt, die die Grundregeln für eine effiziente Kommunikation kompakt darstellen. Die Auftraggeber prüfen die Ergebnisse der Studie jetzt auf mögliche Umsetzung im operativen Einsatz.

KufsteinCard ersetzt nicht den Schüler-Fahrausweis!

Seit vielen Jahren bringt der Schülerbus der Firma Achhorne die Kinder zuverlässig und preiswert zur Schule und wieder nach Hause zurück.

Der dafür erforderliche Schüler-Fahrausweis ist um nur 19,60 Euro pro Schuljahr erhältlich. Da es in letzter Zeit immer wieder zu Missverständnissen kam: Die KufsteinCard ersetzt nicht den Schüler-Fahrausweis.

Immer wieder kommt es vor, dass Schüler ohne gültigen Schüler-Fahrausweis angetroffen werden und stattdessen fälschlicherweise eine KufsteinCard vorweisen. „Der Schülerbus ist eine Dienstleistung der Firma Achhorne und hat nichts mit dem regulären Stadtbus zu tun“, erklärt der zuständige Stadtwerke Kufstein-Mitarbeiter Mario Schoner.



DER SCHÜLERBUS BRINGT DIE KINDER PÜNKTLICH UND SICHER ZUR SCHULE und wieder nach Hause. Für die Beförderung ist allerdings ein Schüler-Fahrausweis erforderlich, die KufsteinCard ist hier nicht gültig!

Gleichzeitig appelliert er an die Eltern, für ihre Kinder den verhältnismäßig günstigen Schüler-Fahrausweis zu erwerben. „Durch die missbräuchliche Verwendung der KufsteinCard im Schülerbus müssen vermehrt Kontrollen durchgeführt werden, was die Einhaltung des Fahrplanes erschwert“, so Schoner weiter.

KUFnet
FERNSEHEN-INTERNET-TELEFON

Einfach
Sorplos!

KufNet LIGHT PLUS

Down- / Upload:
40 / 4 Mbit/s

EUR **19,90**

KufNet LIGHT PLUS ist die richtige Wahl, wenn Sie öfter im Internet sind und ohne Wartezeiten surfen möchten.

KufNet CLASSIC

Down- / Upload:
80 / 6 Mbit/s

EUR **29,90**

KufNet CLASSIC ist der populärste aller KufNet-Zugänge. Die meisten unserer Kunden vertrauen auf diesen superschnellen Internetzugang.

Für Freunde von Tonspeed beim Surfen bzw. Down- und Upload von größeren Daten.

KufNet PLUS

Down- / Upload:
120 / 10 Mbit/s

EUR **49,90**

KufNet PLUS ist für Privatkunden der schnellste aller KufNet-Zugänge.

Für Online-Spieler und intensive Nutzer ein absolutes „Must have“.

Jetzt noch schneller!

BUSINESS-LÖSUNGEN

Zusätzlich bieten wir maßgeschneiderte Individual-Lösungen an.

Kontaktieren Sie uns!

Gerne erstellen wir ein individuelles Angebot für Ihren perfekten Zugang ins Internet.

HERSTELLUNG
+
WLAN-MODEM
GRATIS



* Die Gratis-Herstellung beinhaltet: Pegelmessung, Austausch der TV-Buchse sowie die Modeminstallation. Wir stellen kostenlos ein WLAN-Modem zur Verfügung. Ab KufNet CLASSIC kostenlose FRITZ!Box möglich.

Irrtümer und Änderungen vorbehalten, alle Tarife inkl. 20% MwSt.
© Stadtwerke Kufstein GmbH

FRANZ LIDL UND SEBASTIAN KRÖLL
von ECK Elektroinstallation sowie
Michael Flocken von easyTherm
sind von den Vorteilen einer
Infrarotheizung überzeugt.



Der nächste Winter kommt bestimmt:

Infrarotheizungen von easyTherm

Bei sommerlichen Temperaturen fällt es schwer, sich Gedanken über die kommende Heizperiode zu machen. Doch: der nächste Winter kommt bestimmt und je sorgfältiger Sie Ihr Heizsystem planen, desto gemütlicher wird Ihr Zuhause in der kalten Jahreszeit.

Wohlige Wärme, ganz nach dem Vorbild der Sonnenstrahlung, versprechen die Infrarotheizungen von easyTherm. ECK Elektroinstallation plant und installiert diese Heizsysteme seit über vier Jahren und hat bislang nur die besten Erfahrungen damit gemacht. „Wir hatten bislang keinerlei Reklamationen. Die von uns installierten easyTherm Infrarotheizungen laufen einwandfrei und unsere Kunden sind sehr zufrieden damit“, schwärmt Franz Lidl, Bereichsleiter bei ECK Elektroinstallation. „Oft wird befürchtet, dass solche Heizungen die Stromkosten in die Höhe treiben, aber das ist bei den easyTherm-Systemen überhaupt nicht der Fall“, so Lidl weiter.

Ganz im Gegenteil: der Hersteller verspricht sogar eine Energieeinsparung von bis zu 70%. Das liegt zum

einen an der Wirkungsweise der Infrarotstrahlen. Sie erwärmen nicht primär die Luft, wie herkömmliche Heizungen, sondern direkt die Menschen und Gegenstände im Raum. Eine solche Wärme empfinden wir als sehr angenehm. Zudem entsteht so keine Konvektion durch warme und kalte Luftschichten, das verhindert das Aufwirbeln von Staub – eine große Erleichterung für Allergiker und Asthmatiker.

„Für unsere Produkte verwenden wir ausschließlich hochwertige und langlebige Materialien, die in sorgfältiger Handarbeit zu 100% in Österreich hergestellt werden. Damit heben wir uns ganz klar von Konkurrenzprodukten ab. Wir haben für jede Gebäude- und Raumsituation die ideale Heizungslösung und die smartHome Regelung für Handy oder PC bietet zusätzlichen Komfort“, erklärt Michael Flocken von easyTherm.

Die Installation einer easyTherm-Infrarotheizung ist denkbar einfach: die flachen Heiz-Paneele werden einfach an die Wand oder die Decke montiert und an den Strom angeschlossen. Sie können so auch als Raumgestaltungselemente eingesetzt werden. Geregelt wird die Heizung bequem über Funk, sogar von unterwegs aus kann so die Raumtemperatur per Handy reguliert werden.

„Für eine optimale Heizwirkung ist es wichtig, dass wir im Vorfeld beim Kunden eine Heizwärmebedarfsberechnung durchführen. Danach bestellen wir die passenden Paneele und montieren sie fachgerecht. Ich empfehle mit der Planung früh genug zu beginnen, dann können Sie die Vorteile Ihrer Infrarotheizung schon an kälteren Herbsttagen und in der Übergangszeit nutzen“, rät Lidl.

Nähere Informationen zu den easyTherm-Infrarotheizungen erhalten Sie auf www.stwk.at, unter 05372 6930-317 oder per E-Mail unter eck@stwk.at.

Entdeckungstour im Wald



In Zusammenarbeit mit Studenten der FH Kufstein Tirol gestalteten die Stadtwerke Kufstein für drei Klassen der Volksschule Kufstein-Zell eine Waldführung. Dabei gab es für die Schüler viel Neues und Spannendes zu entdecken. Förster Markus Oberbichler erklärte zum Beispiel, warum das Bäume fällen so wichtig ist, und wie man sich als Passant bei solchen Arbeiten richtig verhält. Als Souvenir durfte jeder junge Entdecker ein Stück Wald mit nach Hause nehmen.

Mehr darüber sehen Sie in unserem Videobeitrag.



KufsteinCard ist beliebter als je zuvor!

Die Erweiterung der KufsteinCard um die zwei neuen Highlights – Festung und Riedel-Schauglashütte – hat voll eingeschlagen. „Wir konnten heuer noch mehr Personen von der KufsteinCard überzeugen als in der vergangenen Saison. Wenn die Karte auch weiterhin so gut läuft, können wir heuer erstmals über 6.000 KufsteinCards ausgeben“, weiß der zuständige Stadtwerke Kufstein-Mitarbeiter Andreas Dorn.

Die KufsteinCard gibt es sowohl im Bürgerservice der Gemeinde, in der Kundenberatung der Stadtwerke Kufstein, beim Schwimmbad und an der Kaiserlift-kasse.

Jene Kunden, die schon letzte Saison eine KufsteinCard hatten, können über www.stwk.at/kartenbestellung sehr bequem die neue Karte bestellen. Formular ausfüllen, Betrag überweisen und schon ist die Karte per Post unterwegs.

Dazu beigetragen hat natürlich auch das traumhafte Wetter im April und Mai, das alle Sonnenhungrigen in das Schwimmbad und zum Kaiserlift lockte. „Gerade jetzt bietet sich ein Kauf der KufsteinCard noch an. Eine lange Schwimm- und Liftsaison steht bevor und wir rechnen heuer mit einem tollen Sommer. Da lässt sich die Karte sehr gut ausnützen“, so Dorn weiter. Die Karte ist übrigens nicht nur für die aktuelle Saison, sondern immer für 365 Tage ab Kauf gültig. Wer beispielsweise am 1. Juni die KufsteinCard kauft, kann bis 30. Mai des Folgejahres alle Leistungen in Anspruch nehmen.



Saisonkarte Kaiserlift



Saisonkarte Schwimmbad und Hechtsee



Saisonkarte Stadtbuss



NEU!

Saisonkarte Festung Kufstein



NEU!

Riedel-Schauglashütte



Saisonkarte Eisarena

Unser Tochterunternehmen Kufgem lädt heuer anlässlich der Fußball-WM in Russland (14. Juni bis 15. Juli 2018) wieder zum kostenlosen Online-Tippspiel ein. Für KufNet-Kunden gibt's zusätzliche Gewinnchancen!

Täglich werden unter all jenen Teilnehmern, die zumindest den Trend eines Spieles richtig getippt haben, tolle Tagespreise verlost. Zudem werden per Zufallsgenerator wöchentlich attraktive Spezialpreise an glückliche Gewinner ausgespielt. Nach der Fußball-WM werden die besten Teilnehmer gekürt. Auf die fünf Bestplatzierten warten sensationelle Hauptpreise. Insgesamt werden heuer beim Kufgame wieder Preise im Gesamtwert von über € 10.000 ausgespielt.

Zusatzchance für KufNet-Kunden

KufNet-Kunden können sich außerdem der Spielergruppe KufNet:CUP anschließen und haben damit die Chance auf tolle Zusatzpreise:

1. Preis:

1 Jahr KufNet* und
2 Stunden PC-Service gratis

2. Preis:

6 Monate KufNet* und
2 Stunden PC-Service gratis

3. Preis:

3 Monate KufNet* und
2 Stunden PC-Service gratis

4. - 10. Preis:

jeweils 2 Monate KufNet* gratis

*aktueller Tarif



Registrieren Sie sich noch vor dem WM-Start unter kufgame.at und auch Sie haben die Chance, Tippkönig(in) zu werden.

Über 700 Helfer bei der Frühjahrsreinigung

Einen Teilnehmer-Rekord gab es bei der heurigen Kufsteiner Frühjahrs-Reinigung. Das schöne Wetter lockte Anfang April 740 fleißige Helfer an, die mit Müllsäcken und Greifzangen ausgestattet Kufsteins Natur wieder von achtlos entsorgtem Müll befreite. Ein herzliches Dankeschön an die 47 Vereine und 12 Schulklassen!

Gesammelt wurden heuer 4 Tonnen Restmüll. Darunter befanden sich auch sieben Autoreifen, drei Autobatterien, eine Waschmaschine, ein Kühlschrank sowie ca. 20 kg Elektro-Kleingeräte.

Einige Vereine haben uns Bilder geschickt, die wir hiermit natürlich gerne veröffentlichen.







Ewig haltbar, sofort hell, gutes Licht: LED

LED-Lampen haben sich mittlerweile als das Leuchtmittel durchgesetzt. Energiesparend, mit hoher Lichtausbeute und umweltfreundlich. LED steht für "Licht Emittierende Dioden". Wir Verbraucher kennen solche LEDs vorrangig von Fernsehern oder Handydisplays, aber auch von Ampelanlagen oder bei Leuchtanzeigen.

Inzwischen sind LEDs mit hohen Lichtleistungen verfügbar und in allen gebräuchlichen Sockelformen erhältlich. Außerdem weisen LEDs mittlerweile auch sehr natürliche Lichtfarben auf und sind in der Darstellung von Farben sogar besser als Halogenlampen. LEDs zeichnen sich durch eine hohe Energieeffizienz und eine außergewöhnlich lange Lebensdauer von ca. 25.000 Stunden aus. Sie sind somit mindestens drei bis vier Mal länger im Einsatz als herkömmliche Leuchtmittel. Außerdem sind sie robust und vollkommen quecksilberfrei.

Anwendungen in allen Bereichen

Anspruchsvolle LED-Lösungen erfüllen die unterschiedlichsten Beleuchtungsansprüche im und rund ums Haus. Mittlerweile gibt es LED-Programme für Allgemeinbeleuchtung, Fassadenbeleuchtung, Nischen- und Konturbeleuchtung, Orientierungsbeleuchtung, Akzent- und

Effektbeleuchtung, funktionale und dekorative Außenbeleuchtung.

So entsorgen Sie LED-Lampen

Geht eine LED-Lampe kaputt, gehört sie zum normalen Elektroschrott. Da LED-Lampen keine Problemstoffe enthalten, sind sie völlig gefahrlos für die Umwelt. Anders als Energiesparlampen und die Leuchtstoffröhren – diese müssen separat gesammelt und aufgrund des Quecksilbergehalts gesondert entsorgt werden. Entsorgen Sie den Elektroschrott und alle Arten von Lampen und Leuchtstoffröhren bitte immer über den Recyclinghof und niemals über den Restmüll.

Zukunft von LED

Experten schätzen, dass in den kommenden 40 Jahren die Beleuchtung der Industriestaaten komplett auf LED-Technologie umgerüstet wird. Die jüngste Generation von extrem hellen Power-LEDs bringt es auf eine Lebensdauer von mindestens 25.000 Stunden bei einer Leistung von acht Watt. Für die gleiche Brenndauer wären 25 Glühlampen à 40 Watt nötig.

ECK Elektroinstallation berät Sie gerne

Sollten Sie noch Fragen zu LED-Leuchtmitteln haben, steht Ihnen das Team von ECK Elektroinstallation gerne zur Verfügung. Über den Lagerverkauf ist eine große Auswahl an LED-Leuchtmitteln verfügbar (Montag bis Donnerstag von 7:30 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr, Freitag von 7:30 bis 12 Uhr).



SANDRO NOTHEGGER UND FRANZ SAPELZA von ECK Elektroinstallation beraten Sie gerne über alle Möglichkeiten der LED-Beleuchtung.

Natur entdecken, Almen bewandern, Berge genießen



HEUER FINDEN ZWISCHEN 2. JUNI UND 8. SEPTEMBER
an jedem zweiten Samstag Morgenfahrten statt. Die Frühaufsteher können gerne auch am Morgenyoga und der Morgenwanderung teilnehmen.



Der Kaiserlift ist wieder in Betrieb und bringt Wanderer und Naturliebhaber bis Ende Oktober ins Naturerlebnis Kaisergebirge. Für die heurige Sommersaison haben sich die Stadtwerke Kufstein gemeinsam mit dem TVB Kufsteinerland wieder ein abwechslungsreiches Programm einfallen lassen.

Der Natur auf der Spur

Unter diesem Motto finden auch heuer wieder wöchentlich zwei bis drei Naturführungen zu 17 unterschiedlichen Themen statt. Ob „mit allen Sinnen wandern“ oder eine Entdeckungstour zu den „kaiserlichen Orchideen“, die Naturführungen bieten einen abwechslungsreichen Einblick in das Naturschutzgebiet Kaisergebirge. Besondere Highlights dabei sind der Geologiepfad am Brentenjoch oder die Almapotheke beim Berghaus Aschenbrenner. Kinder sind zu den Führungen besonders gerne willkommen: Unsere Guides freuen sich, das Naturschutzgebiet den jungen Entdeckern näher zu bringen. Und am Samstag, den 16. Juni, können Interessierte die Naturführungen im Rahmen eines Infotages an der Talstation miterleben.

Alle Führungen sind auch heuer wieder kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch unter info@kufstein.com oder 05372/62207 erforderlich.

Morgenfahrten heuer immer am Samstag

Eine kleine Änderung gibt es heuer bei den allseits beliebten Morgenfahrten. Auf Wunsch zahlreicher Gäste finden diese nun ausschließlich am Wochenende statt und zwar jeden zweiten Samstag zwischen 2. Juni

und 8. September. Das heißt, alle Frühaufsteher können heuer die Morgenfahrt so richtig genießen und damit ins Wochenende starten. Ab 6 Uhr startet der Kaiserlift und um 7 Uhr startet bei der Bergstation eine Morgenwanderung oder am Kraftplatz ein kostenloses Morgenyoga. Bei Regenwetter entfällt die Morgenfahrt, vierzehn Tage später bietet sich die nächste Chance.

Morgenfahrt-Termine 2018:
2. Juni, 16. Juni, 30. Juni, 14. Juli, 28. Juli,
11. August, 25. August, 8. September.

Familienfreundliche Tarife

Der Kaiserlift ist speziell für Familien attraktiv. So fahren alle Kinder in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen gratis. Das Beste Preis-Leistungsverhältnis bietet jedoch auch heuer wieder die KufsteinCard. Um 89 Euro für Erwachsene und 149 Euro für Familien können der Kaiserlift, Schwimmbad und Hechtsee, die Eisarena im Winter und heuer neu die Festung Kufstein und die Schauglaushütte der Firma Riedel ein ganzes Jahr lang kostenlos besucht werden. Und mit dem Kufsteiner Stadtbus sind alle Attraktionen kostenlos und umweltfreundlich erreichbar.

Alle Informationen zum Kaiserlift, zu den Naturführungen, Morgenfahrten, Hüttenöffnungszeiten und Wandertipps gibt es im Kaiserlift-Faltfolder an der Talstation, beim TVB Kufsteinerland oder online unter www.naturerlebnis-kaisergebirge.at

Mädchen beweisen beim Girls' Day Mut zur Technik



20 SCHÜLERINNEN DER NMS KUFSTEIN besuchten im Rahmen des Girls' Day die Stadtwerke Kufstein.



BEIM ZUSAMMENSETZEN VON COMPUTERKOMPONENTEN stellen sich die Mädchen genauso geschickt an...



... wie beim Arbeiten mit ultradünnen Glasfaserleitungen...



Jedes Jahr müssen sich junge Menschen für einen Berufsweg entscheiden und noch immer hat das traditionelle Rollenbewusstsein großen Einfluss auf die Wahl einer Lehrstelle.

Um Mädchen neue Perspektiven in der Arbeitswelt zu zeigen, wurde der Girls' Day ins Leben gerufen. An diesem Aktionstag haben Schülerinnen die Gelegenheit, nicht-frauentypische Berufsfelder kennen zu lernen.

Bereits zum 17. Mal fand der Girls' Day im heurigen Jahr statt und bei den Stadtwerken Kufstein konnten 20 Mädchen aus der Neuen Mittelschule Kufstein verschiedene technische Berufe ausprobieren.

„In letzter Zeit hat sich leider kein Mädchen an unsere technischen Lehrberufe herangewagt, aber wir würden uns sehr über weibliche Verstärkung freuen“, erklärt Martin Fankhauser, bei den Stadtwerken Kufstein für die Lehrlingsakademie zuständig.

Im Konkreten sind es die Bereiche Elektrotechnik, Elektronik, IT-Technik und IT-Informatik, in denen die Stadtwerke Kufstein und das Tochterunternehmen Kufgem technisch interessierte Lehrlinge ausbilden. Die Girls' Day-Teilnehmerinnen durften in diese Berufe schnuppern und bewiesen dabei technisches Verständnis und Talent.

„Ich hätte mir gar nicht gedacht, dass mir der praktische Teil heute so viel Spaß machen würde. Am tollsten fand ich das Zusammenbauen der Lampe, weil da konnten wir am Ende auch ausprobieren, ob alles funktioniert“, freut sich etwa Chiara.

„Mir hat am besten der Roboter gefallen, weil da sieht man ganz deutlich, was mit IT-Informatik alles möglich ist. Wenn ich mich für einen technischen Bereich entscheide, dann für die IT“, ist Paula überzeugt.

Ob sie tatsächlich einen technischen Berufsweg einschlagen werden, darüber sind sich die Mädchen aus der NMS Kufstein noch nicht klar. Der Girls' Day hat ihnen aber in jedem Fall neue und spannende Wege für die Zukunft gezeigt.

Informationen über eine Lehre bei den Stadtwerken Kufstein gibt's online auf www.lehrling.tirol.



... und dem Zusammenbauen einer Lampe.



ROBOTER „Nao“ begeistert die Schülerinnen für den IT-Bereich.



Wussten Sie, dass ...



...täglich rund 240 Kunden den Recyclinghof Kufstein besuchen?



...ab 2. Juni jeden 2. Samstag eine Morgenfahrt beim Kaiserlift stattfindet?



...der neue Kufsteiner Recyclinghof in Endach bereits vor sieben Jahren eröffnet wurde?



...die Stadtwerke ab sofort Elektroautos vermieten? Mehr Infos unter www.beecar.at.



...die Stadtwerke ab Herbst wieder Schnupperwochen in den Berufen Bürokaufmann/-frau, IT-Techniker/in, Elektroniker/in und Elektrotechniker/in anbieten?



...das Umspannwerk am Fischergries bis Ende 2018 fertiggestellt wird?



...die Stadtwerke für 2018 bereits alle Lehrstellen vergeben haben?



...bei der diesjährigen Frühjahrsreinigungssaktion über 700 Teilnehmer ca. vier Tonnen unsachgemäß entsorgten Abfall gesammelt haben?



...am 16. Juni eine Informationsveranstaltung bei der Kaiserlift-Talstation zu den Naturführungen stattfindet?



...KufNet seit Ende Mai die Bandbreite bei den Tarifen „Classic“ und „Plus“ deutlich erhöht hat?

Nahid Shahalimi bewegte mit ihrer Buchvorstellung in Kufstein

Die Afghanin Nahid Shahalimi musste in den 1980er Jahren mit ihrer Familie aus Afghanistan fliehen und lebt seither in Kanada und München. Im vollen Kufsteiner Bürgersaal präsentierte sie am 13. April ihr Buch „Wo Mut die Seele trägt“, das von mutigen Mädchen und Frauen in ihrem Heimatland handelt. Für das Buch und einen bald erscheinenden Film verbrachte sie wieder viel Zeit in ihrer Heimat. Sehr eindrucksvoll und berührend erzählte sie dem Kufsteiner Publikum von ihren Erlebnissen und Begegnungen in Afghanistan und den vielen traurigen, aber auch hoffnungsvoll stimmenden Geschichten. Diese Buchvorstellung wurde von Brigitte Schönborn initiiert und von der Integrationsabteilung organisiert.



BUCHVORSTELLUNG: Initiatorin Brigitte Schönborn, Integrationsbeauftragte Meral Sevencan, Autorin Nahid Shahalimi, Integrationsreferentin Birgit Obermüller (v.l.)



10. Ritter-Fest mit eigenem Lied und Inszenierung der „Schlacht des Pienzenauer“

Ritter, Gaukler, Artisten und Mittelalterbands – sie fanden sich zu Pfingsten wieder auf der Festung Kufstein ein. Neue Highlights und bekannte Publikumsliebblinge sorgten für ein Jubiläums-Ritter-Fest der Spitzenklasse. Erstmals wurde der „Die letzte Schlacht des Pienzenauer“ einmal täglich im Kräutergarten aufgeführt und speziell zum Jubiläum ein eigenes Lied für das Ritter-Fest Kufstein mit dem Titel „Vivat Kufstein“ geschrieben und gesungen. Unter den Besuchern waren auch über 4600 Kufsteiner, die dank Festungscard und KufsteinCard das Fest ohne Eintritt besuchen konnten. Bereits Tradition hat der Umzug aller Mitwirkenden am Samstag durch die Kufsteiner Innenstadt, zu dem in diesem Jahr besonders viele Zuschauer kamen.



Interaktive Kunstinstallation: Aus weiß wird bunt

Ein Container am Theaterplatz vor dem Kultur Quartier wurde vom 13. bis 23. April zum Kunstprojekt. Die Künstlerin Daphne Weinstein wollte mit ihrem Projekt „Overall und Insgesamt“ ein privates Zimmer im öffentlichen Raum repräsentieren. Zu Beginn waren sämtliche Gegenstände im Container in weißes Papier gehüllt. Von den Besuchern wurde der Raum nach und nach bunt angemalt. „Die verborgene Identität der Gegenstände ermöglicht es, eine neue Identität zu schaffen“, so die Künstlerin über den Hintergrund. Die ersten Pinselstriche setzten Bgm. Martin Krumschnabel und Vizebürgermeisterin Brigitta Klein.



Foto: VS Stadt

Aha, Achso, Jawoll!

Die Volksschule Kufstein Stadt bemüht sich seit längerer Zeit, für die Kinder einen sanften Übergang vom Kindergarten in die Volksschule zu schaffen. Im Schuljahr 2017/18 starteten die Pädagogen deshalb das innovative Sprachförderungsprogramm „Hör zu, Bakabu“. Bakabu, ein Ohrwurm aus Hornhausen im Singsland, singt seither jeden Freitag mit Kindern aus den verschiedenen Kindergärten und der Vorschule Hits wie: „Aha, Achso, Jawoll!“ oder „Das Tierlied“.

Bakabu, der von seinem fernen Planeten zur Erde reist, erlernt Sprache nur durch Gesang. So bringen die Kinder ihrem kleinen blauen Freund mit lustigen Liedern nach und nach neue Phrasen bei. Dass sie selbst dabei lernen und ihren sprachlichen Horizont erweitern, geht durch die spielerische und musikalische Erarbeitung der Texte unter. Lernen mit Spaß und Musik, steht beim Bakabu Projekt an erster Stelle.

Experten in den Bereichen der Sprachwissenschaft, Philosophie, Musikpsychologie, Pädagogik uvm. haben die Geschichte rund um Bakabu zum Leben erweckt. Der Volksschule Stadt ist es gelungen, einen Mitbegründer des erfolgreichen Bakabu Projekts zu einer Lesung einzuladen.

Am 20. April war es soweit. Unter den erwartungsvollen Augen von 50 Kindern, gab Ferdinand Auhser die Geschichte „Bakabu und der goldene Notenschlüssel“ zum Besten. Die freudestrahlenden Gesichter und der tosende Applaus am Schluss der Lesung waren Zeichen einer gelungenen Veranstaltung und Grund genug, um das Sprachförderprojekt auch nächstes Jahr als Basis für einen sanften und behutsamen Übergang vom Kindergarten in die Volksschule zu wählen.



Foto: Hans Henzinger-Schule

Schwimmen gehört zum Schulalltag!

Der Donnerstag ist in der basalen Klasse der Hans-Henzinger-Schule ein besonderer Tag. Bis auf eine kurze Winterpause fahren die sechs Schüler mit erhöhtem Förderbedarf mit ihren Lehrerinnen und Betreuerinnen in die Wörgler Wasserwelt und können sich im Warmwasserbecken bewegen, tauchen, Schwimmfortschritte üben, den Wassersprudel auf der Haut spüren oder sich einfach im Wasser treiben lassen.

Das warme Wasser hilft speziell den körperlich beeinträchtigten Kindern, ihre Muskeln zu entspannen und einzelne Bewegungsabläufe gelingen leichter als außerhalb des Wassers. Im Solebad können die Kinder, unterstützt durch ihre Betreuerinnen, das Gefühl des Getragenwerdens vom Salzwasser erleben.

Ein besonderes Highlight ist das Rutschen auf der langen Röhrenrutsche. Das Erfahren von Geschwindigkeit, das Sich-rasch-nach-unten-bewegen, das Eintauchen ins Wasser und das Sich-verlassen-können auf die Lehrerinnen werden oft durch lautes Lachen und Jauchzen begleitet.

Es geht aber nicht nur um die stimulierenden und angenehmen Erfahrungen im Wasser. Auch Übungen des täglichen Lebens wie z. B. das Duschen, Aus- und Anziehen, Kämmen, Föhnen und Eincremen werden geübt und als wohltuend empfunden.

(verfasst von den Klassenlehrerinnen N.Daxer/Ch. Vergeiner)

Veranstaltungen der Landesmusikschule zum Schulschluss

8. Juni, 18 Uhr, Konzertsaal der Musikschule:

Goldenes Leistungsabzeichen – Öffentliches Prüfungskonzert der Blechbläserkandidaten

15. Juni, 18 Uhr, Konzertsaal der Musikschule:

Abschlussprüfungen & Goldenes Leistungsabzeichen – Öffentliches Prüfungskonzert der Holzbläser, Violine und Harfe

29. Juni, 16 – 21 Uhr, Musikschule, FH, Open Air:

Sommerfest der Musikschule

Theaterprojekt in den Kufsteiner Volksschulen mit dem Verein SpielFeste

Schüler der Schulischen Tagesbetreuung aller drei Kufsteiner Volksschulen gestalteten gemeinsam mit Regisseur Markus Plattner eine Theaterperformance, die sich mit Integration, Empathie, Eigen- und Fremdwahrnehmung beschäftigt. Welche Formen gibt es, meine Gefühle auszudrücken? Wie gehe ich mit Ärger und Wut um? Ziel war es, eine gemeinsame Sprache zu finden, die über das Sprechen hinaus verbindet. Die Kinder zeichneten sich für die Textgestaltung verantwortlich und fertigten gemeinsam mit Künstlerin Ina Hsu das Bühnenbild an. Unter dem Titel „ICH und DU“ kreierten die Kinder die in den Workshops erlebte Eigenerfahrung zu einer Theaterperformance. „ICH und DU“ ist eine kleine philosophische Geschichte über das Erwachsenwerden. Einfach und liebevoll erzählt in lebendigen Bilderbögen. In Anlehnung eines Comic Buches von Shel Silverstein, in dem sich das kleine dreieckige „Missing Peace“ auf die Reise macht, um eine fürs Leben „passende Form“ zu finden. Eine Idee die von den Kindern der Kufsteiner Volksschulen, allesamt bunt und eigen in Ihrer ART, zum spielerischen Anlass wurde, sich selbst auf eine kreative Wanderschaft zu begeben.



Foto: VS Zell



Foto: UZ Weninger

Breakdance Battle begeisterte Jugendliche

Auf Grund des großen Erfolges im letzten Jahr veranstaltete die offene Jugendarbeit der Stadt Kufstein JuZ und MoJa auch in diesem Jahr wieder einen Tanzwettbewerb für Jugendliche in den Kategorien Breakdance und Street-Dance. Begleitet von fetten DJ-Sounds und einer Fachjury kämpften vergangenen Freitag, zahlreiche Jugendliche Tänzerinnen und Tänzer, im Kufa-Saal um den Sieg. Das Publikum zeigte sich von den kreativen Tanzeinlagen begeistert, wobei auch die jüngeren Nachwuchstänzer Mut und Talent bewiesen. Viele Burschen und Mädchen nützen ganzjährig und kostenlos den Tanzraum im Jugendzentrum für ihre Trainingseinheiten. Applaus, Spaß und schöne Preise waren schließlich die Belohnung für fleißiges Training! Den Abschluss der Veranstaltung gestalteten drei JuZ-Rapper mit fetzigen Texten und heißen Rhythmen.



Foto: KG Sparchen

Sprachförderung im Kindergarten Sparchen

Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache haben die Möglichkeit einmal in der Woche am Nachmittag eine Stunde im Kindergarten zu verbringen, in der sie in Kleingruppen auf spielerische Weise Sicherheit im Umgang mit der deutschen Sprache gewinnen können.

Die Sprachförderpädagogin Otter Anna lädt dazu auch immer wieder die Eltern der Kinder ein und gemeinsam mit Mama oder Papa macht das Spielen und Lernen gleich nochmal mehr Spaß.

Betreuungsangebote in den Sommerferien

sommer:KIK

geht in die zweite Runde

13 Kreativ-Workshops für Kids von 6 bis 18

sommer:KIK – unter diesem Namen wird auch diesen Sommer Kindern und Jugendlichen in Kufstein und Umgebung ein spannendes Programm im Kreativbereich geboten. In 13 Workshops können sich junge Menschen dabei kreativ entfalten und weiterentwickeln: von Malerei bis Tanz, von Trickfilm bis Theater, von Architektur und Design bis Musik, von der Schreibwerkstatt bis zum Skateboardbau.

Die Kurse zwischen dem 9. Juli und 24. August bieten Kindern und Jugendlichen von 6 bis 18 Jahren spannende Entdeckungsreisen rund um Kunst, Kultur und Kreativität: Dabei geht es um das Entdecken und Fördern von Talenten und Fähigkeiten, die alle Kinder in sich tragen. Kinder und Jugendliche begegnen bei den 13 Sommerkursen KünstlerInnen und Kreativen, HandwerkerInnen, DesignerInnen, ArchitektInnen auf Augenhöhe – junge Leute und professionelle Fachleute arbeiten miteinander, lernen voneinander und schaffen damit ein kreatives Umfeld und erfahren ein offenes und respektvolles Miteinander. Gemeinsam wird erarbeitet und entwickelt, musiziert, geprobt, geplant, gebaut, gebastelt, gemalt, geschrieben, getanzt und gelacht – als Abschluss werden die

Ergebnisse der einzelnen Workshops öffentlich präsentiert.

sommer:KIK ist jetzt ein EU-LEADER Projekt und wird unter anderem mit Fördergeldern der EU unterstützt. Dadurch kann das Vorhaben auf die umliegenden Gemeinden ausgedehnt werden. Workshops finden auch in Nachbargemeinden statt und Kinder aller 12 KUUSK-Gemeinden können jetzt an allen Kursen teilnehmen.

Eines ist ganz besonders wichtig

Alle Kinder und Jugendliche sollen die Möglichkeit haben, sommer:KIK zu besuchen – unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten ihrer Eltern. Daher bietet die Stadt Kufstein wieder ein „Kreativ-Stipendium“ – unter einer bestimmten Familien-Netto-Einkommensgrenze werden die Kosten für die Teilnahme übernommen.



Anmeldung/Infos bei Maria Kaindl:
sommerekik@stadt.kufstein.at
Tel. 0664 / 885 300 50
Programm in Kürze unter
www.kufstein.gv.at/KIK

sommer:KIK Workshops 2018

Kurs Titel		Zeitraum	Leitung / Info	Alter
Urban Contemporary	Tanz	9.7 – 13.7	Jasmin Rituper	13–18
Von der Zeichnung zum Film	Trickfilm / Musik	9.7 – 13.7	James Clay, Gudrun Raber-Plaichinger	8–12
Gewerkstatt Kufstein	Architektur / Malerei, Performance	16.7 – 20.7.	Bilding Ibk: Monika Abendstein, Ch. Dummer, Ina Hsu	8–14
Young Writers	Textwerkstatt	16.7 – 20.7.	Brigitte+Tom Weninger	8–18
Feel the dance EBBS	Tanz	23.7. – 27.7	Birgit Krejci	6–10 11–14
Ideenlos? Ideen los!	Kreativwerkstatt / Stimme / Musik Malerei / Entspannung	23.7. – 27.7	Anja Thaler, Martina Müller	8–14
Skateboardbau	Werkstatt Skateboardbau	26.7. – 27.7.	Daniel Krismer	ab 12
VIEL.LEICHT	Theater	30.7. – 3.8.	Spielfeste: Markus Plattner	ab 8
do it yourself: einmal natur und zurück	Handwerk & Design	6.8. – 10.8.	Tobias Schäfer	8–13
POWhaus 9	Comiczeichnen	8.8. – 10.8.	Christoph Pirker	ab 10
HipHop! KÖSSEN	Tanz	8.8. – 10.8.	Sabine Ernst	11–18
Kinderstadtplan	Malerei / Stadtplan bauen	20.8. – 24.8.	Christian Beirer	8–12
ART FACTORY	Malerei / Zeichnung	21.8. – 24.8.	Carolin Labek, Ursula Dekassian	12–18

Spiel-mit-mir-Wochen

9. Juli bis 24. August

Gut betreut in den Sommerferien ist der Leitfaden bei den Spiel mit mir Wochen für Kinder von 4 bis 14 Jahren. Es wird eine halbtägige oder ganztägige Betreuung je nach Bedarf angeboten. Ein umfangreiches Programm bestehend aus Sport, basteln, Ausflügen, kochen, spielen und vieles mehr ist geplant und verspricht eine schöne Ferienzeit. Elternbriefe mit genauen Infos werden in den Kindergärten und Schulen verteilt. Diese Aktion wird vom Land Tirol gefördert.

Kosten

- Anzahlung mit der Anmeldung: 25 Euro
- Betreuung bis 13.00 Uhr: 25 Euro pro Woche
- Betreuung bis 17.00 Uhr: 40 Euro pro Woche
- Mittagessen: 3 Euro pro Kind und Tag
- Bei mehreren Kindern aus einer Familie vermindern sich die Betreuungskosten pro Woche, um je 10 Euro (ganztags) bzw. 5 Euro (halbtags) pro Kind.

Anmeldung

Stadtamt Kufstein – Bürgerservice
Tel. 05372 602-100

Leitung, Auskunft und Ansprechpartnerin

Hannelore Meraner, Tel. 0664 885 207 25

Sommer-Ferienexpress

9. Juli bis 31. August

Der Sommer-Ferienexpress bietet täglich eine oder mehrere breitgefächerte Aktivitäten zur Auswahl an. Ziel ist es die Kinder von 6-12 Jahren mit Spaß, Unterhaltung, Freude und Freundschaft durch die Ferien zu begleiten. Die Folder mit dem Programm werden in den Schulen verteilt, ebenso liegen sie im Rathaus und in den Sparkassen auf.

Diese Aktion wird von der Sparkasse und vom Land Tirol gefördert.

Detailliertes Programm (nach Finalisierung) auf:

www.kufstein.gv.at

BEIM SOMMER-FERIENEXPRESS wartet jeden Tag ein anderes spannendes Angebot auf die Kinder. Organisiert wird das Programm erneut von Hannelore Meraner (Mitte). (Foto: Ferienexpress/Meraner).



Öffnung der Kindergärten Stadt und Sparchen

Vom 9. Juli bis 26. August haben die Kindergärten Stadt und Sparchen für Kinder, die bereits einen städtischen Kindergarten besuchen, zur Sommerbetreuung – „Sommerkindergarten“ geöffnet.

Kosten

- Vormittags Kindergarten von 6.45 bis 13 Uhr ohne Mittagessen – Beitrag € 10,- / pro Woche
- Vormittags Kindergarten bis 14 Uhr mit Mittagessen von 6.45 bis 14 Uhr – Beitrag € 35,- / pro Woche
- Ganztagesbetreuung mit Mittagessen von 6.45 bis 17.30 Uhr am Freitag bis 16 Uhr – Beitrag € 50,- / pro Woche

Ab dem zweiten Kind aus derselben Familie bzw. eines Elternteiles, das gleichzeitig die Sommerbetreuung in Anspruch nimmt, vermindern sich die Betreuungskosten um 50 Prozent.

Kids Aktiv Wochen des Vereins Fit4All

5 Tage – Bewegung und Spaß in den Sommerferien! Mit Klettern, Speedstacking, Leichtathletik, Ballspielarten, KortX, Schwimmen, Zumba, Erlebnispädagogik Abenteuer Wald, Teamwork und Bewegungsspielen.

Termine

- 9.07.-13.07. von 09-12 Uhr für Kinder von 5-8 Jahre
- 16.07.-20.07. von 09-12 Uhr für Kinder von 9-13 Jahre

Kosten

€ 65,- /Woche inkl. aller Eintritte

Information und Leitung

Judith Pirchmoser-Zäbisch,
Tel. 0699 190 878 87 oder j.soellradl@kufnet.at
www.fit4all.info

Einrad- und Akrobatikverein: Zirkusprojekt

Der Einrad- und Akrobatikverein veranstaltet ein Zirkusprojekt, in dem Kinder im Alter von 8-14 Jahren zu Akrobaten, Zauberern, Clowns, Einradkünstlern und Jongleuren werden und ihre Kunststücke am Ende der Projektwoche in einer gemeinsamen Aufführung vorführen.

Termin

9.-13. Juli, jeweils von 9 bis 14 Uhr in der Turnhalle der NMS 2, Beitrag: € 80,- (Geschwisterermäßigung möglich)

Information und Anmeldung

0 53 72 / 622 34 oder unter a.gatterer@gmail.com

Schach- und Erlebniscamp

Zum zweiten Mal finden die Schach- und Erlebniscamps des Vereins „Schach ohne Grenzen“ in Breitenbach im „Paulinghof“ statt. Für Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren.

Termine

Camp I von 5. – 10. August
Camp II von 12. – 17. August

Information und Anmeldung

Ina Anker
Tel. 0681 818 549 94.
schachohne Grenzen@gmx.net



SOMMER:KIK bietet 12 Workshops im Kreativbereich an. Das Detailprogramm finden Sie auf Seite 36 (Foto: sommer:KIK).

Verein für Waldorfpädagogik

Waldtag:

- 23. Juli und 27. Juli: jeweils 8–13 Uhr
- Alter der Kinder: 6 bis 12 Jahre
- € 5,- /Waldtag
- Anmeldung: Tel 0 660 / 481 32 13 (begrenzte Teilnehmerzahl)

Wir bauen unser eigenes buntes wildes

Steckenpferd:

- 10.7. (Teil 1)
- 11.7. (Teil 2)
- 17.7. (Teil 3)
- jeweils 9.30 – 12 Uhr
- Unkostenbeitrag € 25,-
- Anmeldung bis 1.7.: Tel: 05372 610 68 im Büro Waldorfpädagogik Kufstein
Kontakt@waldorf-kufstein.at

Skateboardworkshop

Termin

- 11. – 13. Juli im Skatepark Kufstein von 9 – 12 Uhr
- Kosten: € 30,- pro Teilnehmer pro Tag
- Es ist auch möglich, sich für den Kurs ein Board auszuleihen (bei der Anmeldung bekanntgeben). Der Kurs kommt ab einer Teilnehmeranzahl von mindestens 3 zustande.
- Anmeldung unter: workshop@bonesclub.at
- Ansprechpartner: Manuel Knoflach
Tel.: 0676 653 29 96

„Coding & Robotik“ für Kinder

Vom 9. bis 13. Juli findet an der PTS im Rahmen der Innovationsplattform Kufstein ein "Coding & Robotik"-Kurs statt, der allerdings bereits ausgebucht ist. In dieser Woche lernen die Kinder einen eigenen Roboter zu bauen und zu programmieren.

Veranstaltungs-Highlights Juni & Juli

Juni

Samstag, 02.06.2018

- Kaiserlift Morgenfahrt und Pflanzenwanderung, Treffpunkt um 7 Uhr bei der Bergstation
- Revolution, Konzert, Kulturfabrik, 20 Uhr
- Die SEER, Live-Tour 2018, Konzert, Festungsarena, 20.30 Uhr

Mittwoch, 06.06.2018

- *Young Hearts Music Tour 2018*, vier junge Preisträger von Musikwettbewerben aus der Schweiz, Spanien, Italien und der Slowakei, Kammermusiktour, Landesmusikschule, 19.30 Uhr

Sonntag, 10.06.2018

- *Musik schafft Freu(n)de*, Kufsteins beschwingter Seniorentreff, Landesmusikschule, 15 Uhr



Freitag, 08.06.2018 bis Sonntag, 10.06.2018

KUFSTEIN unlimited, Rock & Pop Festival mit 50 Bands, Straßenkunst und Kinderprogramm, Freitag ab 15 Uhr, Samstag und Sonntag ab 11 Uhr, Stadtzentrum, Stadtpark, Fischergries, freier Eintritt, Details auf Seite 45

Sonntag, 10.06.2018 bis Sonntag, 09.12.2018

Be Creative, monatlicher Kunstworkshop für Erwachsene und Jugendliche (ab 15 Jahren), Verein Lebensmittel, verschiedene Termine, 17 Uhr



Jedermann

Frei nach Hugo von Hofmannsthal – inszeniert vom Stadttheater Kufstein, in der Hauptrolle Karolina Bucher (Foto), Festungsbauhof (Heldenorgelspielplatz)

Termine

15.06. / 17.06.
22.06. / 24.06.
10.07. / 12.07.
15.07. / 17.07.
19.07. / 20.07. / 22.07.

Jeweils um 21 Uhr

Bis 30. Juni: Ausstellung im Salon Harlem

von Künstlerin Sophie Wendlinger. Die Bilder sind während der Öffnungszeiten des Salons zu sehen.

Samstag, 16.06.2018

- Kaiserlift Morgenfahrt & Wanderung „Geologie“, Treffpunkt um 7 Uhr bei der Bergstation
- 5. Kleinkunst Preis „DAS SALZFASSEL“, Kabarett & Comedy, Platz vor der Musikschule, 20 Uhr

Mittwoch, 20.06.2018

- *QUATUOR VOCE*, Streichquartette von Mozart, Ligeti und Ravel, Kultur Quartier, 19.30 Uhr

Samstag, 23.06.2018

- *Indie Sunset*, Konzert, Fischergries, ab 15.30 Uhr
- *Gewürztraminer und gemischter Satz*, Konzert – Sextett, Altes Sägewerk der Firma Pirlo, 20 Uhr
- *Charity Run Hechtsee*, veranstaltet von Arbeitskreis Weltkirche und Fachhochschule, Läuferinnen und Läufer eine Stunde Zeit, so viele Runden wie möglich um den Hechtsee zu laufen, Hechtsee, 8 Uhr

Mittwoch, 27.06.2018

- *Platzkonzert der Stadtmusikkapelle* Kufstein & Tiroler Abend mit D'Koasara, bis Ende August immer mittwochs, Unterer Stadtplatz, 19 Uhr



Foto: Giesinger

Ö3-Sommerkonzert Max Giesinger

Live & Silent Disco After-party, Freitag, 6. Juni, 19.30 Uhr, Festungsarena

Freitag, 29.06.2018

- Sommerfest der Landesmusikschule Kufstein, buntes Programm zum Abschluss des Schuljahres, Landesmusikschule, Fachhochschule, OpenAir, 16 Uhr

Die drei Rätsel des Feuerfalken

Darstellendes Spiel, Aula des BG/BRG, 29.06. ab 20 Uhr, 30.06. ab 16 Uhr

Samstag, 30.06.2018

- Kufsteiner Kaiserfest, Stadtzentrum Kufstein, 11.30 Uhr, Details auf Seite 43
- Kaiserlift Morgenfahrt & Wanderung „Mit allen Sinnen“, Treffpunkt 7 Uhr bei der Bergstation



Juli

Sonntag, 01.07.2018

- *Klassik am See*, Tiroler Kammerorchester InnStrumenti, Badeanstalt Hechtsee, 20 Uhr

Freitag, 06.07.2018

- Ö3-Sommerkonzert: Max Giesinger live & Silent Disco, Festungsarena, 19.30 Uhr

Freitag, 13.07.2018 und Samstag, 14.07.2018

- 16. Weinfest, bei jeder Witterung, freier Eintritt, Stadtpark, täglich um 17 Uhr, Details auf Seite 44

Samstag, 14.07.2018

- Kaiserlift Morgenfahrt & Wanderung „5 Elemente“, Treffpunkt um 7 Uhr bei der Bergstation

48. Internationaler Tennis Sparkasse Bambini-Cup

Samstag, 14.07.2018 bis 22.07.2018, Jugendturnier, Tennisplatz Kufstein

Mittwoch, 20. Juli 2018

Streichquartett „Quatuor Voce“, Konzert, Kultur Quartier, 19.30 Uhr



Foto: SophiePawlak

Samstag, 28.07.2018

- Kaiserlift-Morgenfahrt & „Pflanzenwanderung“, Treffpunkt um 7 Uhr bei der Bergstation

Kulturprogramm der Stadt Kufstein

Karten-Vorverkauf

Online-Tickets: www.kufstein.at
Stadtamt Kufstein, TVB Kufsteinerland

Informationen

Ansprechpartner: Charlotte Bundschuh
Telefon: +43-5372-602 503
bundschuh@stadt.kufstein.at

Mehr Infos auf www.kufstein.gv.at

reihe kreativ

Young Hearts for Music Tour 2018

Jung, dynamisch, klassisch
– einfach klasse!

Mittwoch, 6. Juni 2018; 19.30 Uhr

Landesmusikschule Kufstein

Eintrittspreis: 16 Euro / ermäßigt 9 Euro freie Platzwahl

Vier hochtalentierte Preisträger von Musikwettbewerben aus der Schweiz, Spanien, Italien und der Slowakei bringen Europas Musik zu Ihnen. Susana Gómez Vázquez (Klavier), Samuel Hirsch (Violine), Sophie Pardatscher (Klarinette) und Juraj Škoda (Cello) präsentieren ein abwechslungsreiches Musikprogramm mit Werken von Ginastera, Stravinsky, Bach, Messiaen etc.

Alljährlich organisiert die European Union of Music Competitions for Youth (EMCY) eine Kammermusiktour, in deren Rahmen heuer vier junge, talentierte Preisträger die Gelegenheit bekommen, ihre Talente zu beweisen.

Es ist bereits eine kleine, aber feine Tradition, dass die Tour in Kufstein startet.

Alle Schüler der Landesmusikschule Kufstein und Umgebung, die im heurigen Schuljahr eine Übertrittsprüfung absolviert haben, bekommen im Rahmen dieses Konzertes ihre Urkunden verliehen.



Castelló / Hirsch / Pardatscher
Bruchanova

6. Abokonzert

QUATUOR VOCE

Ersatzkonzert

Mittwoch, 20. Juli 2018; 19.30 Uhr

Kultur Quartier Kufstein

Eintrittspreis: 23 Euro bis erm. 9 Euro

Ein Musiker des vision string quartets hat sich eine langwierige Muskelverletzung zugezogen, daher muss das geplante Konzert leider abgesagt bzw. in die nächste Kultursaison verschoben werden.

Als Ersatz konnte jedoch das junge, international aber bereits sehr renommierte französische Streichquartett QUATUOR VOCE mit einem sehr interessanten Programm gewonnen werden: Streichquartette von Mozart, Ligeti und Ravel.

Sonderkonzert

Klassik am See

Open-Air-Konzert vor spektakulärer Kulisse

Sonntag, 1. Juli 2018; 19.30 Uhr

Badeanstalt Hechtsee (Bei Schlechtwetter findet das Konzert im Kultur Quartier Kufstein statt.)

Freier Eintritt!

In bester Lage am Hechtsee lädt das Tiroler Kammerorchester InnStrumenti an einem der längsten Sommertage im Jahr zu einem Klassik-Open-Air für Zuhörer jeden Alters! Mit der hohen Qualität des Orchesters und herausragenden Instrumental-Solisten wird der Konzertabend – mit Werken von Bernstein bis Vivaldi – zum besonderen Hörerlebnis in dieser unvergleichlichen Atmosphäre.



Foto: Christian Vothaler / iStockphoto

Kaiserfest: Das Traditionsfest feiert sein 40. Jahr

Am 30. Juni werden sich die Kufsteinerinnen und Kufsteiner erneut beim Kaiserfest treffen. Das Stadtfest, das erstmals 1979 vom Kaiserkomitee organisiert wurde, punktet auch nach vier Jahrzehnten noch mit Traditionen und der Einbindung der Kufsteiner Vereine. Seit etwa 10 Jahren ist die Stadtgemeinde Kufstein maßgeblich an der Organisation beteiligt und finanziert das Kaiserfest, das dadurch seither ohne Eintritt möglich ist.

Nasser Start des Kaiserfests

Zum ersten Kaiserfest 1979 kamen laut Medienberichten, trotz strömendem Regen und Eintritt, 10.000 Besucher. Teil des ersten Kaiserfests war auch ein Festumzug durch die Innenstadt und die Inszenierung der historischen Verurteilung Hans von Pienzenauers. Schon im ersten Jahr wurde das Bier durch den damaligen Bürgermeister Dr. Siegfried Dillersberger angestochen – eine Tradition, die auch nach 40 Jahren noch Bestand hat. Der diesjährige Bieranstich wird wieder am Oberen Stadtplatz durch Bgm. Martin Krumschnabel erfolgen. Ein im ersten Jahr geplantes Feuerwerk fiel dem Schlechtwetter zum Opfer. Die zweite Auflage des Kaiserfests stand aber schnell fest, wie in der Rundschau vom 20. Juni 1979 nachzulesen ist: „Eines ist nach dem gelungenen Fest jedenfalls sicher: Im nächsten Jahr wird wieder ein Kaiserfest stattfinden (...).“ Allerdings unbedingt wetterfest, war der Tenor. Der Reinerlös kam damals der Lebenshilfe Kufstein zu Gute.

10. Kaiserfest wurde groß gefeiert

1988 feierte man das erste große Jubiläum, damals unter Beteiligung von 58 Vereinen. Der MSC Kufstein sorgte mit einer Vorführung, bei der zwei Motorradfahrer über ein Auto fuhren, für Aufmerksamkeit. Die Ochsenbraterei stand damals noch am Ende der Römerhofgasse und galt schon da als „kulinarischer Höhepunkt“ des Festes.

Festumzug als Höhepunkt des Kaiserfest 2018

Zum Jubiläum hat Organisatorin Birgit Berger gemeinsam mit Kaiserfestverein-Obfrau Gudrun Windhofer einen großen Festumzug auf die Beine gestellt. Gestartet wird um 12.15 Uhr bei der Volksschule Stadt in Richtung Oberer Stadtplatz. 15 Trachtenvereine und drei Musikkapellen werden Teil des Umzugs sein und damit zu einem wirklich würdigen Jubiläum beitragen. Nach dem Umzug musizieren die Musikkapellen Kufstein, Thiersee und Kiefersfelden dann gemeinsam am Oberen Stadtplatz. Jene drei Musikkapellen, die auch schon beim allerersten Sternmarsch zu hören waren.

Das Fest, das seit 40 Jahren stets weiterentwickelt wird, setzt auch 2018 neue Akzente: Erstmals werden in diesem Jahr Mehrwegbecher verwendet. So wird Müll vermieden und das Fest umweltfreundlicher. Der Kinder- und Jugendbereich in der Josef Egger-Straße wird zudem erweitert.

Ihr Guide zum Kaiserfest 2018

- 11.30 Uhr Ochsenanschnitt im Arkadenplatz
- 12.15 Uhr großer Jubiläums-Festumzug u. a. vorbei am Oberen und Unteren Stadtplatz mit anschließendem Bieranstich am Oberen Stadtplatz
- 13 Uhr Konzert der Stadtmusikkapelle Kufstein am Oberen Stadtplatz
- Live-Musik u. a. mit der Freddy Pfister Band, den Jungen Thierseern und The Officers
- Große Kinderspielstraße in der Josef Egger-Straße
- Details auf www.kufstein.com



IN DER CHRONIK
zum 10-jährigen
Jubiläum finden
sich zahlreiche
Medienberichte
über das 1. Kaiser-
fest 1979.



FÜR DAS KAISERFEST schrieb Max Greiderer eine eigene Fanfare.



DAS 10. KAISERFEST stand unter dem Zeichen „1200 Jahre Kufstein“. Ebensoviele Luftballons wurden deshalb vor dem Rathaus steigen gelassen.

Kultur kocht: Brasilianische Küche

Die Stadtgemeinde Kufstein lädt am Samstag, den 16. Juni herzlich zu einer weiteren Veranstaltung aus der Reihe „Kultur kocht“. Ab 19 Uhr kann man beim Gasthof Kirchenwirt im Stadtteil Zell leckere Speisen aus dem süd-amerikanischen Land probieren und neben brasilianischem Essen wird auch ein passendes Rahmenprogramm geboten. Die Reihe „Kultur kocht“ des Kufsteiner Integrationsausschusses hat das Ziel, fremde Länder sozusagen kulinarisch kennen zu lernen. Pro Teilnehmer ist ein Unkostenbeitrag von 8 Euro für das Essen zu entrichten (die Getränke sind separat zu bezahlen).

Da nur Platz für eine begrenzte Personenanzahl ist, wird um möglichst rasche Voranmeldung unter der Telefonnummer 05372 602-100 bzw. unter seyr@stadt.kufstein.at gebeten.



Max Giesinger und Silent Disco im Doppelpack



Foto: Giesinger

Bald kommt hoher musikalischer Besuch nach Kufstein. Ausnahmetalent und Star der deutschsprachigen Musikszene, Max Giesinger, gastiert am Freitag, 6. Juli um 19.30 Uhr in der spektakulären Open-Air-Arena der Festung Kufstein. Schon mit seinen ersten Hits „Wenn sie tanzt“ und „80 Millionen“ hat Giesinger gezeigt, dass in ihm ein Songwriter von hoher eigenständiger Qualität steckt. Genau wie das Debüt trägt auch sein zweites Album einen programmatischen Titel – „Der Junge der rennt“. Unterstützt von seiner großartigen Band sorgt der sympathische Künstler für beste Tanzstimmung bei seinen Live-Konzerten.

Silent Disco After Party

In bester Tanz- und Feierlaune wird im Anschluss an das Konzert die Silent Disco After Party stattfinden. Bei dem einzigartigen Club-Konzept, wird jedem ein kabelloser Kopfhörer zur Verfügung gestellt. Zwei DJs spielen gleichzeitig auf zwei unterschiedlichen Kanälen, zwischen denen die Feierenden nach Lust und Laune wählen können. Entweder man tanzt zu house, electro, hip hop und charts oder lieber zu Indie, Rock und Classics. Eine unvergessliche, ausgefallene Stimmungskulisse für Jung und Alt ist garantiert. Tickets u.a. bei Ö-Ticket und allen Tiroler Raiffeisenbanken.

Stimmungsvolle Live-Musik beim Weinfest

Am 13. und 14. Juli wird im Stadtpark das beliebte Weinfest gefeiert, das seinen Ursprung in der Freundschaft zwischen Langenlois und Kufstein und im Jahr 2002 hat. Damals halfen Kufsteiner dem vom Hochwasser betroffenen Langenlois. Die Niederösterreicher bedankten sich mit dem ersten Weinfest. Erneut werden viele Winzer selbst anwesend sein und ihre edlen Tropfen ausschenken. Damit der Wein auch richtig schmeckt wird wieder aus Riedel-Gläsern (gegen ein Pfand) getrunken. Zum perfekten Genussabend gehören auch die richtigen Schmankerln von lokalen Gastronomiebetrieben. Sommerfest-Stimmung wird in diesem Jahr auch dank der großartigen Live-Bands aufkommen.

Am Freitag stehen „No Risk No Fun“ auf der Bühne, die mit Jazz-Klängen für einen passende Untermauerung sorgen werden. Am Samstag konnte erneut die Band „Tyrol Music Project“ für das Weinfest begeistert werden.



Foto: un attimo photography

**Das Weinfest findet am
13. und 14. Juli von 17 bis 23
Uhr im Stadtpark bei
jeder Witterung statt.
Der Eintritt ist frei!**

Grandiose Straßenkunst bei KUFSTEIN unlimited 2018

Vom 8. bis 10. Juni wird unsere Stadt bei KUFSTEIN unlimited, Westösterreichs größtem Rock & Pop-Festival, erneut zu einer familienfreundlichen Festivalmeile. 50 Bands werden an den drei Tagen wieder für Begeisterung und Abwechslung sorgen. In diesem Jahr sind sämtliche Konzerte ohne Eintritt zu besuchen. LionsHead, DAWA, AVEC und Krautschädel sind, wie im letzten Stadtmagazin berichtet, die Hauptacts auf den Bühnen. Neben den internationalen, nationalen und regionalen Musikacts ist KUFSTEIN unlimited auch für seine einmalige Straßenkunst bekannt, die jedes Jahr aufs Neue fasziniert und eine perfekte Ergänzung zum Musikprogramm darstellt – so auch in diesem Jahr.

Straßenkünstler und Walking Acts 2018



Pink Flamingos

Flamingos sind in natura schon eine Kuriosität. Die stilisierte Anatomie des Vogels, spezielle Sounds und die Spieler, die ihn zum Leben erwecken, sind mindestens so kurios wie sein natürliches Vorbild.



Potluck

„Potluck“ ist ein außergewöhnlicher Statuen-Akt voller Interaktion und Humor. Ein handgefertigtes Meisterwerk mit hohem ästhetischem Gehalt. Wer mag sich dazu gesellen?



Delinus 03

Sie sind herzlich willkommen in der Linie 3, dem kleinsten Taxi-Van aller Zeiten! Tickets sind beim charmannten Dirigenten erhältlich. Dieser kleine Transporter hat keinen festen Fahrplan, bietet Ihnen aber einen exzellenten „Hop on–Hop Off“ Service.



Men-Alien

Dieses Wesen aus dem All hat drei Köpfe, vier Gesichter und eine Menge Beine. Es schnüffelt den ganzen Tag herum und berührt Alles und Jeden, denn es ist neugierig auf Sie! Geht das einfach so? Ist es nicht gefährlich? Entdecken Sie es selbst...



NARANJA

Dieses sommerliche Stelzentheater ist frisch und fruchtig. Süß saftig und eine Spur säuerlich. Spielerisch frech und verführerisch sinnlich. Farbenfroh und fröhlich. Festlich duftend nach sommerlichen Orangen – das ist in einem Wort NARANJA!

Kinderwelt im Stadtpark Kufstein

Auch die kleinen Festivalbesucher werden an den drei Tagen voll auf ihre Kosten kommen. Wieder am Programm stehen das beliebte Bungeehüpfen und klassische Attraktionen wie Rutsch- und Hüpfburgen. Eine Riesen-Dartscheibe wird für alle schießwütigen Besucher im wahrsten Sinne zum „Zielort“.

Details & Programm

Details zum Festival und zum Programm finden Sie auf www.kufstein-unlimited.at. Der Flyer mit den Details zu den Auftrittszeitern der Bands und Straßenkünstler wird während des Festivals auch wieder verteilt und liegt im Festivalbüro (ehemaliges Büro der Tourismusverbands am Unteren Stadtplatz) auf.

Politik am Wort

Hinweis

Für die einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Mandatäre verantwortlich. Beiträge verfassen können die Vorsitzenden der einzelnen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, sowie Obleute und Referenten von Ausschüssen.

Liebe Kufsteinerinnen, liebe Kufsteiner,

das Kulturprogramm des heurigen Jahres ist wieder vielfältig und hoffentlich ist für jeden und für jede etwas dabei. Der Bereich aber, der seit Jahren sehr stiefmütterlich bzw. stiefväterlich behandelt wurde, ist der der bildenden Kunst. Daher freue ich mich besonders, dass wir heuer eine **WOCHE DER BILDENDEN KUNST** veranstalten. Vom 25. Oktober wird einige Tage lang im Kulturquartier eine große Ausstellung von verschiedensten Künstlern und Künstlerinnen unter dem **Motto: KRIEG UND FRIEDEN** laufen. Ein eigener Veranstalter plus ein Kuratorium für die Auswahl wird sich der Sache annehmen und eine mit Sicherheit sehr, sehr ansprechende Auswahl an Exponaten treffen. Eine eigene Ausschreibung erfolgt von Seiten des Veranstalters in Absprache mit dem Kuratorium.

Ich denke, es ist höchst an der Zeit, ein Forum für die bildende Kunst in Kufstein zu schaffen und all jene, die unermüdlich in Kufstein künstlerisch tätig sind, zu unterstützen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird sich

auch herausstellen, welche Stellwände wie passend sind – ein Thema, von dem das Gelingen der Ausstellung nicht unwesentlich abhängt und zukunftsweisend sein kann für die weitere Innenausstattung unseres schönen Hauses.

Für alle Fotografen und Fotografinnen aus Kufstein und der Region sei gesagt, dass wir natürlich auch im Hinterkopf haben, die bildende Kunst fotografisch darzustellen und dementsprechend Ausstellungen organisieren werden. Aber irgendwo muss man anfangen, alles geht nicht zugleich.

Ein Hinweis noch: Im Stadtpark wird eine Skulptur eines Kufsteiner Künstlers, einer Künstlerin entstehen – hier läuft die Ausschreibung bereits.

In diesem Sinne hoffe ich auf gutes Gelingen und wünsche uns in Kufstein eine deutliche Belebung der bildenden Kunst.



GR MAG. KARIN ESCHLMÜLLER,
Obfrau
Verkehrsbeirat
und Obfrau des
Ausschusses
für Kultur und
Stadtbildpflege;
Die Parteifreien,
keschi@gmx.at

Gedanken nach der Wahl

Die Wahlen sind vorbei, doch die Probleme bleiben die gleichen. Alle Parteien haben sich das leistbare Wohnen, den Verkehr, die Bildung usw. auf die Fahnen geschrieben, es bleibt abzuwarten, ob die Wahlversprechen auch eingehalten werden und wer die Rechnung bezahlt. Schon beim Wahlkampf zur Nationalratswahl wurde uns in Kufstein bestmögliche Unterstützung in Sachen Verkehr, sprich Vignettenfreiheit bis Kufstein Süd, zugesagt. Dieses Versprechen gehört mittlerweile der Vergangenheit an und es ist alles wieder beim Alten. Nicht nur Bund, sondern auch Land sehe ich hier in der Pflicht, es muss jetzt endlich nicht nur auf den Verkehr, sondern auch auf die Gesundheit der Bevölkerung geachtet werden, denn die Schadstoff- und Lärmbelastungen sind enorm. Auch beim Wohnen waren die Versprechungen groß, dass Wohnen wieder leistbar werden muss. Jetzt wird sich zeigen, ob diese Versprechungen mit Leben gefüllt werden, oder es nur Wahlkampfwerbung bleibt. Das Problem liegt nicht alleine bei Mietwohnungen, sondern auch bei Eigentumswohnungen, die ohne WBF

gebaut werden, da die Grundstückspreise so hoch sind, dass immer wieder Anlegerwohnungen entstehen und nicht weiter helfen, einen günstigen Wohnraum anbieten zu können. Höchstmögliche Rendite geht vor leistbarem Wohnraum. Bei der Pflege muss ich wieder die Praktiken der Pflegeschulen hinterfragen, um mehr Interessierte zu bewegen diesen Ausbildungsweg einzuschlagen, ist für mich ein vereinfachter oder interessanter Zugang nötig. Für 2019 ist ein Zugang für die dreijährige Ausbildung für die Gesundheits- und Krankenpflege nur noch mit Matura möglich, da diese mit einem Studium gekoppelt ist, die Anmeldungen werden uns dann zeigen wie erfolgreich diese Maßnahme ist. Die Aufnahmeprüfungen mitten unter der Matura anzusetzen ist für mich auch eine Vorgangsweise, die ich nicht verstehe. Angesichts des Personalmangels jetzt und in Zukunft würde ich mich für einen vereinfachten Zugang einsetzen um möglichst vielen diese Ausbildung zu ermöglichen.



GR ALEXANDER GFÄLLER-EINSANK,
Fraktionsvorsitzender Für
Kufstein SPÖ/
Parteifreie und
Referent für
Fürsorgeangelegenheiten;
alex@kufnet.at

Keine Änderung des Bundesstraßenmautgesetzes! Rücksicht am Innradweg! Flurreinigung 2018 Rekordteilnahme

Es ist ruhig geworden um die großen Sprüche, wie einfach die Lösung des Problems mit der Vignettenfreiheit bis Kufstein Süd umzusetzen wäre ... Man muss „nur“ das Bundesstraßenmautgesetz dafür ändern. Und jetzt? Sinngemäß war die Antwort des Verkehrsministeriums auf die Resolution des Gemeinderates an den Nationalrat genau die gleiche wie seinerzeit bei der großen Koalition. Die Versprechen aller Politiker, die am 22. September 2017 bei der Kundgebung in Zell waren, ist nicht das Papier wert auf dem sie gedruckt stehen. Eine Schande ist das!! Wie lange glaubt man eigentlich in Wien, lässt sich Kufstein das noch gefallen??

Durch das schöne Wetter ist wieder sehr viel Bewegung auf dem Innradweg Kufstein. Immer wieder kommt es zu Konfrontationen zwischen Fußgängern, Radfahrern und auch überlange Leinen von Hunden. Im Speziellen die E-Bike- und Rennradfahrer sind sehr oft mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs. Es beweist nur geistiges Unvermögen, wenn man sich zu schnell in diesem dicht bevölkerten Bereich fortbe-

wegt. Ich appelliere an die Vernunft aller, die sich am Radweg aufhalten, sich vorrausschauend und mit dem gewissen Quantum an Toleranz zu verhalten. Nur so kann ein Miteinander ohne größere Vorkommnisse funktionieren. Am 7. April fand in Kufstein auch heuer wieder die Flurreinigung durch die Vereine statt. Das schöne Wetter lockte mehr Helfer als angemeldet in die Natur rund um Kufstein. Sensationelle 740 Teilnehmer von 47 Vereinen und 12 Schulklassen säuberten Kufsteins Umgebung. Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen Beteiligten sehr herzlich bedanken, die geholfen haben unsere lebenswerte Stadt vom Unrat zu befreien. Leider gibt es immer noch hirnlose Menschen, die die trotz größtenteils kostenlose und immer fachgerecht beratende Entsorgung beim Recyclinghof, einer Deponierung im Wald vorzuziehen. Das ist für mich in keinster Weise nachvollziehbar! Für Anfragen und Anregungen stehe ich Ihnen gerne unter str.hohenauer@stadt.kufstein.at oder unter der Nummer 0664 262 54 04 zur Verfügung.



StR DI STEFAN HOHENAUER
Bau- und Umweltreferent; Obmann des Stadtmarketingausschusses; Die Parteifreien
str.hohenauer@stadt.kufstein.at

Leistbares Wohnen in Kufstein - Südtiroler Siedlung ein Anfang?



GR ALEXANDER MÖISINGER, MSc.,
Beratendes Mitglied im FH-Ausschuss; Fraktionsvorsitzender Offenes Grünes Forum,
alexander.moesinger@gruene.at

Die Innsbrucker Gemeinderatswahl hat gezeigt, dass das Thema leistbares Wohnen nach wie vor eine ganz große Rolle bei den Menschen spielt. Bei den massiven Preissteigerungen von Miet- und vor allem Eigentumswohnungen in den letzten Jahren, wird der Wunsch nach leistbarem Wohnen in Kufstein auch immer größer. Kufstein hat sich entwickelt: Mit u. a. der Fachhochschule stieg die Einwohnerzahl und parallel dazu entwickelte sich ein erhöhter Bedarf an Wohnungen. Insgesamt ist diese Entwicklung positiv und Kufstein wächst gesund – da es so gut wie keinen Leerstand bei Wohnungen gibt. Um der Preisentwicklung entgegenzuwirken, nutzen wir in Kufstein die Gelegenheit bei der Neugestaltung der Südtiroler Siedlung in Sparchen. Es wird einen nachfrageorientierten Wohnungsmix mit 50 % Zweizimmerwohnungen, 40 % Dreizimmerwohnungen und 10 % Vierzimmerwohnungen geben. Soziale Einrichtungen wie Kinderkrippe, Kindergarten und Schule der Waldorfpädagogik, so wie altersgerechte Sonderwohnformen sind in der Planung inkludiert.

Man scheut sich auch nicht vor neuen Konzepten, wie das der Clusterwohnung. Es ist eine Kreuzung zwischen WG und Kleinwohnung: Sanitäreinrichtungen, Wohnzimmer und z. B. die Küche werden mit anderen Bewohnern geteilt. Jeder Bewohner hat aber sein eigenes Zimmer – die Zimmergröße ist dank verschiebbarer Wände, je nach Bedarf, anpassbar. Auch in Zukunft soll es in der Südtiroler Siedlung viel Grün geben. Allee und Einzelbäume sollen erhalten bleiben, der Frei- und Grünanteil beträgt ca. 55 %! Derzeit wird ein Mobilitätskonzept für die Anbindung der Südtiroler Siedlung ausgearbeitet. Dabei wird vor allem auf Fußgänger und Radfahrer geachtet. In den kommenden Jahren, wird in Sparchen ein attraktives Wohnangebot geschaffen und dabei sind die Augen des Offenen Grünen Forums bereits schon auf das nächste große Projekt gerichtet: Das Kasernenareal. Auch da werden wir auf die Bedürfnisse der Kufsteiner Bevölkerung achten.

Abschließend können wir sagen: JA, die Südtiroler Siedlung ist ein sehr guter Anfang in Richtung leistbares Wohnen!

Ferien in Kufstein

Die Aufstellung aller Ferienbetreuungs- bzw. Ferienbeschäftigungsmöglichkeiten in Kufstein in dieser Ausgabe des Stadtmagazins ist der erste Versuch, den Familien für diverse Planungen eine gute Übersicht über das bestehende Angebot in unserer Stadt zur Verfügung zu stellen. Ich hoffe, dass wir alle Anbieter erreichen konnten um die vielfältigen Möglichkeiten zu sammeln. Ursprünglich beabsichtigten wir in diesem Sommer in mehreren Kindergärten Ferienbetreuung zu ermöglichen, um den Kindern das gewohnte Umfeld zu bieten. Die Anmeldungen waren jedoch nicht so zahlreich und deshalb sind wieder zwei Kindergärten geöffnet. Zu Redaktionsschluss war das Programm für den Ferienexpress noch in Bearbeitung. Dafür zeigt sich Hannelore Hechenberger bereits seit vielen Jahren verantwortlich und das Programm ist ausgesprochen abwechslungsreich. Dieses wird nach Fertigstellung auf der Homepage der Stadt zu finden sein und zusätzlich im bewährten Folder zur Verfügung stehen. Die Spiel-mit-mir-Wochen finden wie gewohnt in der Volksschule Kufstein Zell statt.

Vor wenigen Wochen erhielten wir die positive Mitteilung, dass sommer:KIK als Leader-Projekt genehmigt wurde. Das bedeutet im Detail, dass die Stadt Kufstein die Kosten für die Konzeption und Durchführung nicht mehr tragen muss. Es können nun auch Kinder und Jugendliche aus allen 12 Mitgliedsgemeinden der Leader-Region KUUSK an den Workshops teilnehmen. Die Stadt vergibt auch heuer wieder „Kreativstipendien“ an Kufsteins Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen. Die Beschreibung der einzelnen Workshops werden nach Fertigstellung des Programms auf der Homepage der Stadt bzw. auch in einem Folder veröffentlicht werden. Die Angebote von weiteren Anbietern und Sportvereinen sind ebenso vielversprechend und bereichern das Ferienprogramm in Kufstein. So wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen kreativen, abwechslungsreichen, sportlichen und auch erholsamen Sommer!



**GR DIPL.-PÄD.
BIRGIT OBER-
MÜLLER, BEd
MA**

Obfrau und Referentin des Ausschusses für Bildungsan-
gelegenheiten;
Obfrau und Referenten des Ausschusses für Integration;
Die Parteifreien;
birgit.obermuel-
ler@outlook.com

Kultur unter Sternen

Reich an Sonne brach der Frühling über die Festungsstadt herein und treibt nun hurtig einem heißen Sommer entgegen. Dies freut vor allem unsere aktiven Kulturschaffenden, die sie nach und nach aus Kufsteins Sälen wieder ins Freie wagen und die Plätze, Parks und Begegnungszonen unserer schönen Stadt in Musentempel voll Farbe, Klang und Virtuosität verwandeln.

Seien es die Platzkonzerte und das Klassik-Open-Air am Unteren Stadtplatz, das Sommerfest der Musikschule in der Krankenhausgasse, der Kufsteiner „Jedermann“ am Festungsneuhof, die vielen Bands und Bühnen am Fischergries, vor dem Rathaus und im Stadtpark bei Kufstein Unlimited, sei es der Operettensommer auf der Burg oder die „Klassik am See“ am Ufer des glitzernden Hechtsees – Kunst wird wieder dort gemacht, wo sie in den Sommermonaten auch hingehört: unter freiem Himmel. Schön, dass Kufstein dafür so viele Möglichkeiten bietet. Mut auf Seiten der Kulturschaffenden gehört freilich auch dazu – denn der freie Himmel ist trügerisch und so manch lang er-

sehnte und emsig geplante Freiluftveranstaltung fiel schon ins Wasser, wenn die Stürme aufzogen und der schwere Regen kam. Und trotzdem ist der Reiz des Open-Air es wert! Ich wünsche allen Kulturschaffenden, die den Mut dazu haben, viel Glück und gute Nerven. Möge es an all den anderen Tagen stürmen. Doch, wenn ihr spielt und singt und tanzt, dann sollen euch die Sterne leuchten.

Im Sommer 2018 nimmt auch seinen Lauf, was im Sommer 2020 abgeschlossen sein soll: unser Stadtpark wird ein völlig neues Antlitz erhalten. Doch auch die Kunst leistet dazu ihren Beitrag. An die zwanzig Künstler*innen arbeiten soeben an ihren Entwürfen für eine Skulptur, die das Zentrum unseres neuen Stadtparks zieren soll. Eine sachkundige Jury wird aus den eingereichten Visionen ein Siegerprojekt küren, dessen Verwirklichung der Stadt Kufstein fünfundzwanzigtausend Euro wert ist. Unser neuer Stadtpark soll etwas ganz Besonderes sein.



**GR MAG. DR.
KLAUS REITBER-
GER, MSc**

Fachhochschul-
und Kulturre-
ferent;
Die Parteifreien;
klaus.reitberger@
gmail.com

Zu klein
und unbequem?



BHG Installationen GmbH & Co. KG
Gewerbepark Süd 3 • 6330 Kufstein
Tel.: 05372/62125 • office@bhg.or.at
www.bhg.or.at

Bädersanierung mit BHG: Ein Ansprechpartner – alle Gewerke

wasserdicht &
wetterbeständig

**Margreiter
Dachdeckerei**
Ges.m.b.H.
SPENGLEREI • ISOLIERUNGEN

Margreiter Dachdeckerei Ges.m.b.H.
Gewerbepark Süd 2 • 6330 Kufstein
Telefon: 05372/63425
E-Mail: margreiter.gmbh@aon.at
www.margreiter-gmbh.at



Raiffeisen



2000

Die Kraft der Idee:

Menschen. Verantwortung. Zukunft.

Friedrich Wilhelm Raiffeisen, geboren am 30. März 1818, steht für eine der großen Ideen der modernen Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Sein Modell hat Revolutionen, Weltkriege und Wirtschaftskrisen überlebt. Nach seinen Prinzipien wirtschaften heute über 900.000 Genossenschaften und rund 800 Millionen Mitglieder rund um die Welt. Miteinander. Füreinander. www.rbk.at